

KAPITEL 12
IM HAUS DES EREMITEN

Benjamin am 01.12.2006, 15:23

"Da seid ihr ja endlich," spricht Khamag, "kommt herein. Ich habe Enton bereits von euch berichtet. Er freut sich, euch zu sehen." Dann tritt er wieder in das Haus, offenbar in der Erwartung, dass die anderen ihm folgen. Die hölzerne Tür führt in einen kleinen Vorraum. Er ist nur spärlich eingerichtet, auf dem Boden liegt ein kleines, schmutzibraunes Fell, die Bretterwände wirken alt und auch einige Strohfetzen hängen vom Dach in den Innenraum herab. Nach links führt der Vorraum weiter. Der Vorhang, welcher die beiden Räume voneinander trennt, ist zur Seite geschoben.

Alkis am 01.12.2006, 16:24

Scheinbar arglos geht Alkis Khamag hinterher - er legt sogar den Wanderstab ab, als sie den Raum betreten, und stellt ihn gleich neben die Tür. "Wo ist denn Enton?", fragt er mehr in den Raum als an Khamag gerichtet. "Gemütlich hat er's hier. Wenigstens geht hier kein Wind durch und es ist einigermaßen warm."

Insgeheim schaut er sich allerdings genau um. Man kann ja nie wissen.

Ramina am 02.12.2006, 12:36

Als Haran Cambeul so anzischt, blickt auch Ramina unsicher zu ihm auf und weiß nicht so recht, ob sie damit auch gemeint ist. Doch als Alkis die Hütte als erster betritt, fasst auch die Waldläuferin sich ein Herz, lächelt Haran zu und folgt Alkis in das Innere der Hütte, wo sie sich ebenfalls neugierig umsieht und inständig hofft, dass hier keine Gefahr droht.

Um ihre Angst nicht zu zeigen, sagt sie mit einem breiten Lächeln zu Khamag: "Es ist sehr freundlich von Euch, dass Ihr uns hier so gastfreundlich aufnehmt."

Lorom am 02.12.2006, 13:18

Beiläufig fasst Lorom unter seinen Mantel um zu kontrollieren, dass die Bolzenschleuder betriebsbereit ist. Natürlich vergewissert er sich vorher, dass ihn niemand dabei beobachtet. Es zahlt sich schließlich immer aus, vorbereitet zu sein. Danach betritt er die Hütte und legt demonstrativ seinen Bogen und das Schwert ab.

Haran am 02.12.2006, 19:21

Auch Haran betritt die Hütte. Als er sicher ist, dass niemand außer der Gruppe ihn hört, weil Khamag schon wieder drinnen bei Enton zu sein scheint, meint er: "Wir müssen uns mehr verteilen, damit wir kein leichtes Ziel bieten. Bildet am besten immer Zweiergruppen, so dass einer den Rücken des andern deckt. Allerdings glaube ich nicht an eine Falle - zu viel Aufwand."

Siles am 02.12.2006, 20:01

Siles betritt als eine der Letzten die Hütte und wartet bis dahin ab, was so passiert.

Kayla am 03.12.2006, 17:38

Kayla stellt sich demonstrativ neben Sarge. Es scheint eindeutig klar zu sein, mit wem sie die Hütte betreten würde.

Cambeul am 04.12.2006, 06:18

Cambeul führt Harans Anweisungen aus und hält sich in der Nähe von Lorom auf. Wer genau hinschaut, sieht, dass Cambeul angespannt ist. Viel zu fest umfasst er den Wanderstab, das Weiße seiner Köchel tritt schon hervor. Aufmerksam beobachtet er die Umgebung, darauf gefasst, augenblicklich der Situation entsprechend zu handeln.

Sarge n Gldoch am 04.12.2006, 09:22

Sarge betrachtet mit leicht zusammengekniffenen Augen die Situation. Bedächtig streift er die Erdkrümel von seinem Mantel, sieht sich beiläufig um und betritt die Hütte. Während er an Siles vorbeit geht, knurrt er etwas Unverständliches, jedoch irgendwie Aufmunterndes. Seine Rechte liegt auf dem Griff des Focols, als ob er sie nur abstützen würde, und trotzdem griffbereit. Aus dem Augenwinkel nimmt er Kayla wahr, und ein komisches Gefühl durchfährt ihn.

- *Was war das?*

* *Fein warm...*

- *Was das war?!*

* *Fein warm! Sie macht uns warm im Herzen wenn wir sie sehen!*

- *Wie soll das gehen?*

* *Weil...*

- *Egal, es ist kontraproduktiv. Wir müssen wachsam bleiben.*

* *Immer wachsam...*

- *Immer, damit ihr...*

* *...nichts passiert.*

Kayla am 04.12.2006, 10:43

Kayla geht Sarge direkt hinterher, nimmt aber kurz seinen Blick nah, und ihr Herz schlägt ein paar Takte lang schneller als es eigentlich sollte. Aber dann nimmt sie sich wieder zusammen - dies hier war eine jener Situationen, in denen sie sich zusammenreißen sollte - es könnte schließlich eine Falle sein.

Sarge n Gldoch am 05.12.2006, 13:43

Sarge lässt seinen Blick aufmerksam durch die Hütte schweifen und versucht, so viele Informationen wie möglich zu sammeln. Er sucht nach Waffen, Fallen, Ausrüstungsgegenständen, verdächtigen Werkzeugen oder einfach nur Hinweisen darauf, wer oder was dieser Enton ist. Während er sich umsieht, nähert er sich unbewusst Kayla, bis er so nahe an ihr steht, dass seine Linke sie fast berührt. Einen kurzen Augenblick lang

wirft er einen verdutzten Blick zu Kayla, und macht Anstalten sich einen halben Schritt von ihr zu entfernen.

- Was war das?

* Sie zieht mich an...

- Was?

* Sie zieht mich an... ich kann nicht anders, ich muss in ihrer Nähe sein...

- Lass das!

* Aber du magst sie doch auch, und ich will ihren Duft genießen und ihre Wärme fühlen und...

- Nicht jetzt.

* Aber...

- Nein.

Wieder auf Distanz betrachtet er Kayla aus dem Augenwinkel.

* Du hast nicht gesagt ich soll nicht.

- Nein.

* Du hast nicht jetzt gesagt.

- Ja.

* Du... du... sie... wir...

- Nicht jetzt.

* Wann dann?

- Wenn wir wissen was los ist.

Kayla am 05.12.2006, 15:53

Kayla sieht sich das Innere der Hütte genau an, sieht sich nach möglichen Verstecken oder Fallen um. Als sie dies tut, bemerkt sie aus dem Augenwinkel, wie Sarge ihr erst näher kommt und sich dann ebenso schnell wieder von ihr entfernt, als hätte er sich verbrannt.

'Er vielleicht nicht, aber ich... ich verbrenne...' Aber dann muss sie doch in sich hinein lächeln... manchmal scheint er richtiggehend schüchtern zu sein. Nur leider weiß sie einfach noch nicht genug von ihm um zu wissen wie es wirklich ist.

Sarge n Gldoch am 05.12.2006, 16:22

Sarge schluckt, schüttelt einmal kurz den Kopf und kneift die Augen zusammen, greift sich ins Gesicht, reibt sich über die Nase. Langsam zieht er einen der Wasserschläuche heraus, nimmt einen Schluck. Wortlos reicht er das Wasser an Kayla weiter. Seine innere Spannung und Kampfbereitschaft kaschiert er gekonnt.

Siles am 05.12.2006, 18:26

Siles, die irgendwie nicht wirklich da zu sein scheint, blickt die Gefährten an. Erschöpft ist sie, doch das ist es nicht... Ihre Blicke berühren Kayla und Sarge, Ramina und Haran, es ist ihr nicht entgangen, was sich da abspielt.

Khamag am 06.12.2006, 10:50

"Es ist Enton, der Euch willkommen heißt, Ramina. Entspannt Euch ruhig, er sollte jeden Augenblick kommen", meint Khamag und grinst verschmitzt.

Haran am 06.12.2006, 15:24

Haran schaut sich erstmal im Raum um. Als Khamag dann kommt und Ramina anspricht, dreht er sich zu ihm und lächelt ihn an: "Ihr macht uns ziemlich neugierig, Khamag. Ich hoffe, wir stören Enton nicht bei etwas Wichtigem. Aber er soll sich doch bitte endlich zeigen, damit wir uns vorstellen und alles weitere besprechen können. Vielleicht könntet ihr uns noch sagen, welche Position Enton hier auf dem Plateau innehat?" Haran ist jetzt doch ziemlich gespannt, mit wem er es hier zu tun bekommt.

Cambeul am 06.12.2006, 20:11

Cambeul wirkt schon etwas lockerer, als die meisten seiner Gefährten in der Hütte sind. Auch droht scheinbar keine Gefahr, so schaut sich Cambeul nur interessiert um.

Khamag am 07.12.2006, 15:10

Zu Haran meint er: "Ihr wollt ihn sofort kennenlernen, hm? Ihr könnt es garnicht abwarten, aber vielleicht meditiert er gerade, man weiß nie. Merkt Euch, Haran, stört nie einen meditierenden Einsiedler." Er lächelt wieder schief. "Aber vielleicht ist er auch eingeschlafen." Auf seine Frage antwortet er: "Enton hat keine Position in unserer Familie inne, aber er ist ein Freund des Clans, wenn er auch nicht dazu gehört. Als Einsiedler lebte er hier schon vor uns allen auf dem Plateau."

Ramina am 07.12.2006, 17:10

"Wo hält sich dieser Enton denn jetzt auf?", platzt Ramina heraus, wobei sie sich nach weiteren Türen oder Räumen umschaute.

Khamag am 07.12.2006, 22:45

Nachdem ihm nun dreimal eindringlich die selbe Frage gestellt worden ist, hebt er nur die Schultern und macht knapp eine genervte Kopfbewegung in Richtung Nebenraum. Irgendwie wird Khamag das Gefühl nicht los, dass er es mit schwierigen Exemplaren aus dem Nordteil zu tun bekommen hat - und wenn er auch versucht gute Miene zu bösem Spiel zu machen, so hat er doch gemerkt, dass ihm keiner von ihnen weiter vertrauen würde, als er ihn werfen könnte.

Er schaut in die Runde. Dieser Haran - Junge, sein Rucksack sieht verdammt schwer aus und er schwitzt auch ununterbrochen. Wenn er geht, klingt es so, als laufe ein Schmied mit seinem ganzen Sortiment herum. Ein argwöhnischer Typ, sehr stolz, aber auch klug, das muss man ihm lassen. Sieht mich die ganze Zeit über schief an und scheint, als hätt' er immer einen Finger am Abzug seines Bolzengewehrs. Und irgendwie juckt es mich auch so langsam in den Fingern. Ehe er eines seiner ganzen Schwerter, Waffen und Werkzeuge ziehen könnte, hätte ich ihm die Kehle durchgeschlitzt.

Ramina. Hehe, die Schnecke glaubt, ich hätt' nicht bemerkt, wie sie die Dolche in ihren

Ärmeln verschwinden lassen hat. Misstrauisch, wie die anderen.

Dann N'Gldoch, scheint hier der inoffizielle Anführer zu sein, soweit ich das feststellen kann. Obwohl er nicht gerade der hellste Kopf ist - denn das wäre wohl Haran - war er es, der bereit war für das Süddorf mit uns Kontakt aufzunehmen. Ich werde Ratkar wohl empfehlen, die Verhandlungen mit ihm zu führen. Ganz sympathisch ist er mir irgendwie trotzdem nicht, da ist etwas Komisches, ich kann nicht genauer sagen, was. Ich möchte ihn nicht auf dem falschen Fuß erwischen.

Kayla. N'Gldochs kleine Kräutersammlerin, wie mir scheint, hehe.

Diese Siles kommt mir komisch vor. Sieht dauernd zum Himmel und murmelt vor sich hin. Unheimlich - ich frage mich, ob so eine Hexe aussieht?

Dearan mit seinem Bogen, ein ziemlich durchschnittlicher Typ soweit ich das beurteilen kann. Misstrauisch, aber auch nicht sehr hell.

Alkis sieht am erfahrensten aus, aber eher maulfaul, würde ich sagen.

Cambeul und Lorom. Die beiden sind nachtsüber in der Mine aufgetaucht und von dem was ich gehört habe, sind sie in offizieller Mission aus Klouta gekommen. Cambeul ist gesprächig und er scheint sich mit Pflanzen auszukennen, allerdings sieht er nicht wie ein guter Kämpfer aus, eher wie ein Bauer. Sympathischer Bursche.

Lorom - Lorom? Der stillste von allen, aber er ist der einzige, der seine Waffen ablegt und froh ist, mal eine Pause einzulegen. Scheint in Ordnung zu sein, aber ich werde mich mal mit ihm unterhalten, mal sehen, was ich rauskriegen kann.

Sarge n Gldoch am 08.12.2006, 11:55

"Hmm.", grunzt Sarge unvermittelt. "Ich bin draußen."

Er dreht sich um und schiebt sich an den anderen Begleitern vorbei wieder ins Freie. Mit zwei schnellen Klapsen auf ihr Gepäck signalisiert er Kayla mitzukommen. Draußen atmet er einmal tief durch und sucht sich einen Baum, hockt sich davor nieder, den Baum im Rücken und Entons Hütte vor sich.

- *Ja ja, ich weiß, nein ich werde es nicht.*

* *Ich verstehe dich nicht.*

- *Es gibt Dinge die man tun muss, und solche die nicht.*

* *Ich verstehe dich trotzdem nicht.*

- *Du hast kein Blutgeld verdient.*

Nach ein paar Augenblicken kramt er wieder seine Wasserflasche hervor und ein kleines Päckchen getrocknetes Fleisch. Langsam beginnt er an einem Streifen zu kauen.

Siles am 09.12.2006, 10:43

Siles kehrt ein wenig aus ihrer Trance hervor und sieht sich aufmerksam um, blickt zu Khamag, wie er sie alle durchmustert. Als er dann etwas in Gedanken versinkt, spürt sie zu ihm. Sie versucht, einem Gefühlsspiegel von ihm zu bekommen, was er hier im Schilde

führt. Danach spricht sie in den Raum, spricht eigentlich Khamag an, in der Hoffnung eine Antwort zu bekommen, aber auch, um ihn abzulenken: "Warum sind wir hier hereingeführt worden, wenn Enton gar keine Zeit hat oder gar nicht hier ist? Khamag, was sollen wir hier?"

Kayla am 09.12.2006, 17:17

Kayla reagiert nicht sofort auf Sarges Aufforderung. Zuerst sieht sie sich noch mal um, bevor sie den anderen den Rücken zukehrt und sich auf den Weg nach draußen macht. Sie hockt sich vor Sarge hin und sieht ihn etwas nachdenklich an bevor sie spricht.

"Du weißt...", beginnt sie, "ich bin niemand, den du herumkommandieren kannst, ja? Ich tue solange was man mir sagt, wie mir die Vorschläge sinnvoll vorkommen. Nur... damit hier keine Missverständnisse entstehen."

Dann lockert sie ihre Miene etwas auf und grinst ihn leicht an. "Also... warum sind wir rausgegangen? Du denkst auch an eine Falle, oder?" Den letzten Satz spricht sie leiser, so, dass keiner ihn von drin hören kann.

Sarge n Gldoch am 09.12.2006, 17:40

Sarge sieht Kayla stumm ins Gesicht. "Keine Falle. Aber auch keine Art, bei einem Einsidler aufzutauchen.", spricht er leise. Er bietet ihr Wasser und Dörrfleisch an. "Ich mag's auch nicht, wenn plötzlich ein Haufen Fremde in meiner Hütte sind. Kann schon mal unangenehm werden." In einem kurzen Moment, in dem er schweigend zu Boden und unvermittelt in Kaylas Augen blickt, reißt er sich zusammen und fügt an: "Und nein, ich befehle dir nicht. Aber du... ich... mir... egal. Kein Missverständnis."

Lorom am 09.12.2006, 23:02

Lorom sieht sich in dem Raum genau um und mit etwas Unbehagen registriert er, dass der von den anderen "Sarge" genannte Mann ins Freie verschwindet. Er spielt mit dem Gedanken, die Bolzenschleuder schussbereit zu machen, um im Notfall jemandem einen Warnschuss verpassen zu können... zum Beispiel zwischen die Ohren.

Benjamin am 11.12.2006, 12:28

Während die Gefährten unschlüssig im Raum stehen, vernehmen sie plötzlich Schritte, die sich ihnen nähern. Sie sind langsam, eher schlurfend, es sind die Schritte eines Greises, der in Ruhe und Gelassenheit wandelt. Dann erreichen sie den Vorraum und ein Mann in graubraunen Gewändern steht vor den Abenteurern.

Langes, graues Haar fließt in sanften Wellen über seine Schulter. Die Gesichtszüge sind von einer überraschenden Schärfe und Deutlichkeit geprägt, er wirkt erfahren und weise.

"Kommt doch herein!", fordert er sie auf, so als hätte er bereits ihr Eintreten erwartet, und schiebt den schweren Vorhang, der das Innere der Hütte noch ein klein wenig verdeckt hielt, zur Seite. Drinnen duftet es nach getrockneten Kräutern, vermischt mit dem Rauch eines kleinen Kaminfeuers, das in der Ecke prasselt. Die Gefährten erwartet ein großer Raum, in dessen Mitte ein Tisch mit vier oder fünf Hockern darum steht. An den Wänden

erheben sich Regale, die mit allerhand Büchern und Kleinkram beladen sind, dazu lange Tische, auf denen Pflanzen, Felle sowie Flaschen mit einigen Tinkturen Platz haben - einige recht unaufgeräumt, aber dies macht es umso heimlicher. Mehrere Fässer stehen in dem Zimmer, eine kleine Kochstelle sowie ein abgenutzter Sessel, der wohl beinahe auch das Alter seines Besitzers erreicht zu haben scheint. Man würde nie erahnen, dass dieses Haus einsam und allein mitten im Gebirge steht; nein, vielmehr wirkt es wie inmitten eines kleinen beschaulichen Keltendorfes.

Wie nach und nach die Abenteurer eintreten, weiten sich die Augen des alten Mannes. "Ihr spracht von ein paar Freunden, nicht von einem ganzen Hofstaat!", raunt er überrascht zu Khamag. Dann lacht er jedoch und verschwindet hinter einer der beiden Türen, die aus dem Raum in Hinterzimmer führen. Kurz darauf bringt er zwei weitere Hocker und stellt sie an den Tisch. "Kommt, setzt euch! Sagt, ihr kommt wirklich von der Nordseite? Hat Khamag etwa tatsächlich den alten Gang aufgesprengt?" Interessiert rückt er eifrig den Sessel heran. "Habt ihr überhaupt alle Platz hier?", fragt er in die Runde, während seine Gäste eintreten.

Kayla am 11.12.2006, 17:30

Kayla lächelt Sarge und nickt dann dass sie verstanden hat. "Trotzdem. Khamag ist mir nicht geheuer. Er mustert uns zeitweilen alle, als ob wir... ich weiß nicht, als ob wir Wild wären, das zum Abschuss freigegeben ist.", meint sie ein wenig besorgt. Sie ist eben niemand, der seine Gefühle einfach so beiseite schieben kann. Denn diese Bauchgefühle haben sie schon mehr als einmal vor einem verdammt großen Fehler bewahrt.

Sarge n Gldoch am 11.12.2006, 17:55

Sarge greift sich einen Streifen Dörrfleisch, beißt ab. Leise spricht er zu Kayla. "Khamag sollte man im Auge behalten, und gut abwägen ob man ihm den Rücken zuwendet oder nicht." Sarge kaut langsam und nachdenklich an seinem Dörrfleisch. "Aber auch die anderen sind nicht besonders diplomatisch, und ihre Vorbereitungen - wenn sie wenigstens Vertrauen heucheln würden..."

Ein wenig rutscht er zur Seite, so dass noch jemand neben ihm sich an den Baum lehnen könnte. "Hock dich hin, ruh dich aus. Man weiß nie, wann man es wieder tun kann."

Alkis am 11.12.2006, 18:38

Alkis setzt sich freundlich lächelnd direkt zu Enton - zumindest nimmt er an, dass dieser alte Mann Enton ist. "Togi Din, erstmal!", begrüßt er diesen freundlich, und deutet dann nacheinander auf seine Gefährten. "Das sind Kayla, Sarge, Lorom, Haran, Ramina, Dearan, Siles und Cambeul. Und mein Name ist Alkis. Wir sind Reisende aus dem Norden, aus Klouta um genau zu sein. Es tut uns wirklich Leid, dass wir Euch so unangekündigt überraschen; ja, Khamag scheint den alten Gang wieder aufgesprengt zu haben. Und ja, ich denke wir haben alle Platz." Er schaut verlegen, und lacht entspannt.

Siles am 11.12.2006, 18:44

Siles grüßt ebenso mit einem "Togi Din, Enton!" und setzt sich an das gegenüber liegende Ende des Tisches. Siles behält allerdings einen eher formellen Tonfall bei.

Cambeul am 11.12.2006, 23:13

"Togi Din!", sagt auch Cambeul zu Enton, dann tritt er näher und setzt sich neben Siles an den Tisch. "Lebt Ihr schon lange hier?" Mit der Frage versucht Cambeul ein Gespräch in Gang zu bringen - und auch um die allgemeine Stimmung ein wenig zu entkrampfen.

Haran am 12.12.2006, 05:02

Haran entspannt sich. Für den Moment droht offensichtlich keine Gefahr. 'Und wenn doch, kommt sie wohl eher von draußen und dann werden Sarge und Kayla uns schon warnen.' Haran zieht einen der vorhandenen Hocker zurück und wartet, bis Ramina darauf Platz genommen hat. Er gönnt ihr ein kurzes Lächeln, während er sich neben sie setzt. Aufmerksam beginnt er dann, das Gespräch zu verfolgen, welches Cambeul begonnen hat.

Kayla am 12.12.2006, 11:56

Kayla setzt sich neben Sarge, - sofort macht sich ein warmes Gefühl in ihr breit -, und nimmt das ihr vorhin angebotene Dörrfleisch und beißt erst mal ab. "Mag sein, aber ich bin nie gut darin gewesen, Dinge zu heucheln. Man durchschaut mich dahingehend recht leicht - zumindest denke ich das."

Sarge n Gldoch am 12.12.2006, 12:58

Kaylas Nähe scheint Sarge nicht zu beeindrucken, auf jeden Fall bleibt er äußerlich ruhig und gelassen. Vielleicht ein wenig zu gelassen, für jemanden der weiß wie Sarge normalerweise auf Nähe reagiert. "Die besten Lügner glauben sich selbst."

Sarge hebt seinen Hintern, zieht einen Stein hervor und setzt sich wieder hin. Er rutscht kurz hin und her, und knurrt ein zufriedenes "Besser so." Er betrachtet den Stein genauer, wiegt ihn in der Rechten, putzt ihn an der Hose ab.

Kayla am 12.12.2006, 17:02

"...glauben sich selbst - nun ja, das setzt wohl auch ein gewisses Selbstvertrauen voraus. Und das hab ich zwar in gefährlichen Situationen, wenn ich nicht anders kann, und bei Leuten denen ich wirklich traue. Ansonsten nur wenn ich alleine bin. Wenn ich die Menschen nicht mag, oder nicht kenne, wenn ich wo fremd bin, und kein bekanntes Gesicht in der Nähe ist, dann bin ich schon ein wenig verloren.", meint Kayla, wobei sie in den Himmel hinauf sieht, und einfach genießt, solange so nah an Sarge zu sein, ohne dass es ihn zu stören scheint.

Sarge n Gldoch am 12.12.2006, 17:48

"Ja.", sagt Sarge trocken. Mit einem leichten Grinsen fügt er an: "Mein Waffenlehrer pflegte zu sagen: 'In einer Gesellschaft, sei zu allen freundlich und sei bereit alle zu töten.'" Auch Sarge lässt seinen Blick umher schweifen. Weniger in den Himmel als in den Wald, im Gegensatz zu den anderen scheint ihm Kaylas Nähe recht zu sein, und die kurzen Seitenblicke die er ihr zuwirft, sind alles andere als abschätzend.

- * *Wo hast du das gelernt?*
- *Was?*
- * *So dezent zu sein?*
- *Mit ihr?*
- * *Ja! Ich wusste gar nicht...*
- *In der Ausbildung.*
- * *Was?*
- *Ja, das gehörte auch dazu. Aber ich war nicht sonderlich gut.*
- * *Du überraschst mich ungemein...*

Kayla am 12.12.2006, 18:25

"Ich sehe schon, dein Waffenmeister hatte nicht sonderlich viel Vertrauen in die Menschen in seiner Umgebung, was? Ich hoffe, es ist nicht alles Vertrauen aus dir verschwunden." War der erste Satz noch mit einem leisen Glucksen in der Stimme gewesen, war der zweite schon wieder ein wenig ernster, und sie hatte dabei vom Himmel auf Sarge gesehen, nur kurz, aber sie war sich ziemlich sicher, dass er es gemerkt hatte - er beobachtete seine Umgebung viel zu genau um einen Blick auf ihn nicht zu merken.

Sarge n Gldoch am 12.12.2006, 18:31

Sarge bemerkt Kaylas leichten Stimmungswandel, kann aber nicht darauf antworten. Er spielt noch immer mit dem Stein, den er unter seinem Hintern hervor gezogen hat, starrt seine Umgebung an und scheint nachzudenken. Nach einer kurzen Weile sagt er leise, fragend: "Wenn mir jemand zeigt wie's geht, kann ich's lernen?"

Kayla am 12.12.2006, 21:41

Zuerst weiß Kayla nicht, was er meint, bevor es "Klick" macht und sie begreift, dass diese Gegenfrage eine Antwort auf ihre Frage war. Kurz überlegt sie, bevor sie leicht nickt.

"Ja... ja, ich denke das geht. Vertrauen lernt man am besten, wenn es einem entgegengebracht wird, wenn man davon eingehüllt wird, und merkt wie wohl man sich darin fühlen kann. Wie wenn du an einem kalten Winterabend nach Hause kommst, und du dich in einen gemütlichen Sessel setzen kannst, eine kuschelige Decke über den Beinen, und eine heiße Tasse Tee in den Händen."

Lorom am 13.12.2006, 09:44

Lorom macht eine leichte Verbeugung. "Togi Din!" Danach sucht er sich einen Platz an dem Tisch, wo er möglichst alles beobachten kann und mustert den Raum.

Sarge n Gldoch am 13.12.2006, 10:08

Sarge lauscht konzentriert Kaylas Worte, ändert aber kaum seine Haltung, auch spielt er weiter mit dem Stein, und achtet auf die Umgebung.

Würde Denken Geräusche erzeugen, könnte man es Rauschen hören.

- ...

- * *Sag!*
- *Ich verstehe das nicht.*
* *Das ist eine Metapher, eine Umschreibung...*
- *Wofür?*
* *Vertrauen, du Dödel.*
- ...
* ?
- *Was ist das?*
* *Du weißt nicht was ein Dödel ist?*
- *Vertrauen.*
* *Ja eben, so wie sie es beschrieben hat.*
- *Eine warme Decke, Sessel, Tee?*
* *So, so ähnlich halt.*
- *Dann wäre Lagerfeuer, frischer Skrinnbraten und Fell auch Vertrauen?*
* *Nein! Vertrauen ist... ist... ist...*
- ?
* *...ist wie... halt...*
- ?
* *Ach...*
- *Du verstehst es auch nicht, oder?*
* *Ich erinnere mich, aber mehr...*
- *Hmm...*
* *Es tut mir Leid.*
- *Wird schon werden.*
* *Ja, wird es, vertrau' mir!*
- *Scherzkeks.*

Wie so oft wechselt er abrupt das Thema. "Ich frage mich langsam, ob sie da drin noch warten, sich schon an die Kehlen gegangen sind oder schon reden.", meint er und macht Anstalten, den Stein in den Wald zu werfen, besinnt sich aber eines besseren und legt ihn neben den Baum.

Ramina am 13.12.2006, 16:08

Ramina erwidert Harans Lächeln und nimmt dankbar auf dem Hocker Platz. Dann grüßt sie ebenfalls mit einem freundlichen "Togi Din!" den älteren Herrn. Interessiert mustert sie ihn und entspannt sich dabei nach und nach. In ihren Gedanken formen sich beruhigende Worte: 'Scheint nur ein alter Mann zu sein - doch keine Falle!' Dann wartet auch sie gespannt auf die Antwort dieses Eremiten.

Kayla am 13.12.2006, 17:22

Kayla tut einfach so als ob sie den abrupten Themenwechsel nicht bemerken würde und schaut dann zur Hütte hinüber, bevor sie mit den Schultern zuckt. "Ich weiß nicht. Aber die an die Gurgeln gegangen... eher nicht, hab noch keine allzu verdächtigen Geräusche wie Schreie und Lärm gehört."

Sarge n Gldoch am 13.12.2006, 17:58

"Wenn man gut ist, gibt's keine Geräusche.", meint Sarge im neutralen, feststellenden Tonfall. "Aber vermutlich hast du Recht." Obwohl es irgendwie den Anschein hat, als ob es sinnvoller wäre, den Platz am Baum zu verlassen und zu den anderen zu stoßen, macht Sarge keine Anstalten aufzustehen. Er gähnt einmal herzhaft, fährt sich durchs Gesicht. "Vielleicht haben sie was Gebranntes, oder Met..."

Cambeul am 13.12.2006, 22:06

Cambeul sieht alle der Reihe nach an, dann wendet er sich dem Alten zu und hört was er zu sagen hat. Cambeul denkt sich, ohne einen Laut von sich zu geben: 'Vielleicht sollten wir hier übernachten...'

Benjamin am 14.12.2006, 01:49

"Danke, danke, äh... Al... Alkis.", meint der Eremit etwas unsicher. "Alle Namen merke ich mir aber nicht.", fügt er lächelnd hinzu. Dann richtet er seinen Blick auf Cambeul, der ihn anspricht. "Ja, ich lebe schon recht lange hier oben, habe mir sozusagen mein kleines Reich hier oben geschaffen. War auch einst in den Dörfern, aber das ist lange her." Sein Blick wird kurz nachdenklich, doch dann streicht er sich mit der Hand über das Gesicht. "Wisst ihr, hier oben ist es viel schöner, ruhiger", - er blickt zu Khamag -, "und einsam bin ich auf gar keinen Fall. Wenn sich nicht irgend welche Bergsteiger hierhin verirren, dann besucht mich Khamag oder jemand vom Clan, hehe."

Trotz des lockeren Gespräches etwas überfordert schaut der Alte in den Raum. "Habt ihr wirklich alle Platz hier? Und... ach, habe ich mich eigentlich schon vorgestellt? - Naja, Khamag wird euch sicher gesagt haben, wer ich bin, oder? Naja, jedenfalls nennt man mich Enton."

Ramina am 14.12.2006, 17:50

Irgendwie wird Ramina der alte Mann immer sympathischer und sie entspannt sich mehr und mehr. Ein freundliches Lächeln und ein fast erleichterter Blick zu Haran lässt ihr Herz langsam ruhiger schlagen. Zu gerne würde sie den netten Mann fragen, ob er nicht ein stilles Kämmerchen hätte, wo sie sich etwas ausruhen könnte. Bei dem Gedanken an ein stilles Kämmerchen muss sie erneut Haran anschauen und eine leichte Röte überzieht ihre Wangen. Doch sie hat schon kurz danach diese Gedanken wieder beiseite geschoben und blickt nun wieder aufmerksam zu diesem Enton, der sie hier bis jetzt so freundlich aufgenommen hat. Etwas unschlüssig, ob sie sich in das Gespräch einmischen soll, blickt sie in die Runde und entscheidet dann, das Reden den Männern zu überlassen.

Alkis am 15.12.2006, 08:58

Alkis nickt. "Aber ja, Khamag hat uns Euren Namen bereits verraten.", stimmt Alkis ihm zu. "Sagt - Ihr habt nicht zufällig einen Platz für die Nacht? Wir sind heute lange gereist, und ich denke die Rast in einer ordentlichen Hütte würde uns allen gut tun. Wir entschädigen Euch selbstverständlich auch dafür."

Er wirft einen Blick auf Khamag. Was hatte dieser gesagt? Einen Abstecher bei Enton machen - mit etwas Glück schaffen wir es vor der Dunkelheit. Er kannte sich hier oben wirklich gut aus, und die Marschleistung der Gruppe hatte er auch richtig eingeschätzt.

Alkis' Respekt vor ihrem neuen Verbündeten wächst, und er kommt sich beinahe schlecht vor, anfangs so misstrauisch gewesen zu sein.

Kayla am 15.12.2006, 10:32

"Met oder Gebranntes... nur um sich aufzuwärmen oder um zu vergessen? Ich habe auf meinen Reisen viele Menschen kennengelernt... und ZU viele davon wollten einfach nur vergessen." . meint sie nachdenklich, fast mehr zu sich selbst als zu Sarge.

Sarge n Gldoch am 15.12.2006, 10:36

"Um zu reden.", knurrt Sarge. Er blickt zu Kayla, wieder zur Huette: "Wer nicht weiß woher er kommt, kann nicht wissen wohin er will."

Cambeul am 15.12.2006, 21:58

Cambeul schaut den alten Enton strahlend an. "Danke für Euer Angebot, hier zu übernachten. Ich für meinen Teil würde es gerne annehmen. Die Reise hierher war für mich doch anstrengend." Cambeul schaut in die Runde, alle sehen ein wenig müde aus. "Wir sollten uns noch was zu essen machen, dann könnten wir uns für die Nacht hier einrichten. Damit wir Morgen erholt wieder aufbrechen können." An Enton gewand: "Ihr werdet dann wieder Eure wohlverdiente Ruhe haben, wir wollten sie Euch nicht nehmen."

Lorom am 16.12.2006, 11:47

Lorom kann der Idee, ein wenig Schlaf nachzuholen, auch einiges abgewinnen und gähnt unauffällig in sich hinein.

Siles am 16.12.2006, 18:57

Siles blickte Enton eine Weile an, während Alkis mit ihm redete. Als sie dann Cambeul vernimmt erschrickt sie etwas, denn Enton hatte Alkis' Frage bislang nicht beantwortet. Dann blickt sie fragend zu Cambeul und wendet sich an Enton: "Entschuldigt Cambeul bitte dafür, dass er Euch einfach eine Antwort in den Mund gelegt hat."

Dann blickt sie nochmal fragend Cambeul an und setzt dabei ein etwas verkniffenes Gesicht auf. Dann wendet sie sich wieder zu Enton: "Wenn Ihr es erlaubt, würden wir gerne im Schatten der Hütte übernachten." Dann hält Siles kurz inne und fügt hinzu: "Ich bin Siles aus Klouta."

Sie wartet auf eine Reaktion von Enton, doch etwas zieht ihre Konzentration gerade zur Tür, so dass sie ihren Kopf dann doch etwas dreht und nach draußen spürt, wo Kayla und Sarge sind. Sie schickt einen Gedanken zu Kayla, von der sie weiß, dass sie sie schon einmal wahrgenommen hat: 'Was ist los bei euch beiden? Eine Welle hat mich von draußen erreicht. Alles in Ordnung?'

Dann wendet sie bei offener Wahrnehmung in die Gefühlswelt wieder ihren Kopf zu Enton und murmelt ein "Entschuldigung."

Kayla am 16.12.2006, 22:11

"Manchmal sprichst du in Rätseln, und ich weiß nicht, was ich dir antworten soll. Aber weißt du, das ist etwas, was mir nur noch sicherer zeigt, dass es sich lohnt dich kennen zu lernen - richtig kennen zu lernen."

Sie wollte eigentlich noch etwas an ihre Worte anhängen, aber dann erreicht sie die Stimme von Siles in ihrem Kopf. Sie lächelt in sich hinein, und schickt dieses Lächeln mit ihrer Antwort mit: 'Hier ist alles in Ordnung. Wir wollten Enton nur nicht zu viel auf einmal auflasten und... unterhalten uns hier ein wenig. Keine Sorge. Aber - danke für die Nachfrage, bei euch ist doch auch alles okay?'

Dann wendet sie ihre Aufmerksamkeit wieder Sarge zu. "Und... ach verdammt, jetzt hab ich vergessen was ich sagen wollte.", meint sie und lässt ihren Kopf auf den Stamm hinter ihr sinken und verzieht ihr Gesicht zu einer Grimasse.

Haran am 17.12.2006, 17:13

Haran verfolgt derweil in Ruhe die Unterhaltung. Er sagt nichts, hört diesmal nur aufmerksam zu. Während er so da sitzt, ergreift er irgendwann unter dem Tisch Raminas Hand und hält sie fest. Dabei schaut er sie kurz an und lächelt ein wenig. 'Ja, eine Übernachtungsmöglichkeit hier wäre gut für uns alle. Am besten mehrere Zimmer, so dass jeder ein wenig Privatsphäre genießen kann.' Als Haran an das Wort Privatsphäre denkt und dabei Ramina ansieht, errötet er ganz kurz.

Sarge n Gldoch am 17.12.2006, 17:16

"Hmm...", knurrt Sarge leise vor sich hin. Nach einem tiefen Atemzug, - fast schon ein Seufzer -, dreht er sich zu Kayla, betrachtet ihr Profil, verzieht den Mund und nickt mit kleinen, kurzen Bewegungen Zustimmung. Dann wendet er sich wieder ab und betrachtet weiterhin die Umgebung.

Cambeul am 17.12.2006, 20:27

Als Cambeul Siles' fragenden Blick sieht, setzt er zu einer Entgegnung an. Doch dann lässt er Siles weiter sprechen. Er wartet ab, wie sich der Rest der Truppe zu dem Thema Übernachtung eine Meinung bildet. Er hält die Hand vor den Mund, weil er herzhaft gähnen muss.

Sarge n Gldoch am 19.12.2006, 13:13

- * *Hallo?*
- *Was?*
- * *Wie wär's, wenn du ein bisschen gesprächiger wärst?*
- *Warum?*
- * *Damit sie uns kennen lernt?*
- *Wieso?*
- * *Weil wir sie mögen?*
- *Weshalb?*

* Weil... sag mal, hast du alles Bisherige vergessen?

- Nein.

* Aber?

- Ich verstehe nicht.

* Glaub mir einfach, das ist das Richtige.

- Ist das eine dieser "Vertrauens-Sachen"?

* Ja.

- Okay, versuchen wir's.

Leise spricht Sarge vor sich hin, nicht direkt zu Kayla, aber nur sie kann ihn hören. Seine Stimme klingt als ob sie versiegte, würde er Kayla ansehen. Ein nachdenklicher, ein wenig melancholischer Unterton schwingt mit: "Manche Menschen können nicht über sich sprechen. Wenn sie es... wollen... dass man sie kennen lernt, erzählen sie Geschichten, und hinter diesen Geschichten erzählen sie, woher sie kommen, wer sie sind und wohin sie gehen."

Langsam atmet er durch die Nase aus, wieder ein. Schwermütig. "Das ist der Grund warum es mir verboten war Geschichten zu erzählen. Aber wenn ich nicht mehr...", - er stockt, schluckt trocken -, "da ich nicht mehr", - er stiert auf seine Rechte, die er langsam zur Faust ballt, bis die Knöchel weiß hervortreten -, "wenn ich getrunken habe, und es ein guter Tag mit", - er blickt Kayla abrupt ins Gesicht -, "feinen Menschen war...", - langsam nickt er zustimmend, lächelt schräg, verschmitzt. "Man muss Regeln auch brechen können."

Benjamin am 19.12.2006, 13:43

"Übernachten wollt ihr? Alle hier?" Unsicher blickt Enton von Alkis zu Cambeul, von Cambeul zu Siles und schließlich wieder zu Alkis. "Für so viele hab' ich ja gar keinen Platz! Noch zwei Betten stehen hinten für Gäste, aber mehr auch nicht." Der Alte überlegt kurz, dann fährt er mit einem Seitenblick auf Cambeul fort: "Aber gut, wenn ihr wollt, es müssen aber die meisten auf dem Fußboden schlafen, das einzige was ich bieten kann sind ein paar Decken und einen Kamin."

Zu Khamag meint Enton: "Das mit dem Übernachten hast du ihnen doch nicht etwa eingeredet? Du weißt doch, dass ich nicht viel Platz hier habe!" Dann wendet er sich wieder an die anderen: "Aber gut. Dafür will ich noch einiges über euer Vorhaben wissen! Ihr wollt also die Höhlen der Banditen erkunden?", meint er, wobei er bei dem Wort "Banditen" ein verschmitztes Grinsen zu Khamag nicht unterdrücken kann, und schließlich nachsetzt: "Ihr wollt doch nicht etwa den Canyon wieder freibuddeln, oder?"

Dearan am 19.12.2006, 15:25

Dearan hatte sich seit dem Eintreffen bei Enton recht still verhalten und die anderen machen lassen. Er ist sowieso keiner, der hier Entscheidungen fällt.

Seine Waffen und seinen Rucksack hatte auch er im Eingangsbereich von Entons Hütte abgestellt und war mit den anderen hinein in den Wohnbereich gegangen. Dort hat er sich nun einen freien Platz in der Nähe von Siles und Cambeul gesucht und sich Enton vorgestellt. Schweigend lauscht er nun der Unterhaltung.

Gegen einer Übernachtung und einer festen Hütte hätte er natürlich nichts einzuwenden und da das jeder so zu sehen scheint, hält Dearan es auch nicht für nötig sich zu diesem Thema zu äußern.

Cambeul am 19.12.2006, 18:02

An Enton gewandt: "Wir wollen wirklich keine Unannehmlichkeiten bereiten, der Platz wird uns schon reichen. So sind wir wenigstens vom Wetter unabhängig. Auch wilde Tiere brauchen wir nicht zu fürchten." Cambeul schaut Enton in die Augen: "Gibt es hier wilde Tiere?"

Khamag am 19.12.2006, 20:29

Khamag hebt abwehrend die Arme und zwinkert den Gefährten dabei kurz zu. "Eingeredet? Wo denkst du hin? Ich wollte dich nur mal wieder besuchen, nach dem tollen Tipp mit dem Gang." Als Enton die "Banditen" erwähnt, bleibt Khamags Gesicht steinern, als wäre das alles schon klar.

Haran am 19.12.2006, 21:11

Haran hält den Zeitpunkt für gekommen, ins Gespräch einzugreifen. Er drückt noch einmal Raminas Hand, dann lässt er los und beginnt zu sprechen: "Nein Enton. Den Canyon wollen wir sicher nicht wieder frei buddeln. Eigentlich waren wir auch gar nicht an den Höhlen der Banditen interessiert. Uns geht es eher darum, dass der Kontakt nach Aballon seit dem Einsturz des Canyons abgerissen ist. Da Aretha sich aber Sorgen um ihr Volk macht und wir uns auch für die Bewohner Aballons verantwortlich fühlen, die jetzt wahrscheinlich unter der Herrschaft einer Kriegergruppe stehen, die einer Organisation, die sich "das Orakel" nannte, angehören, sind wir aufgebrochen, um einen neuen Weg in den Süden zu finden. Dass wir auf Khamag trafen, war eher Zufall. Ich hatte übrigens schon den Verdacht, dass er zu den Banditen gehört, Teile seiner Ausrüstung ließen darauf schließen."

Damit wendet Haran sich an Khamag: "Khamag, ich denke, Ihr habt gemerkt, dass mein Vertrauen Euch gegenüber noch nicht sehr weit reicht. Ihr müsst auch zugeben, dass die Aktionen eures... Clans... in der Vergangenheit nicht gerade dazu beigetragen haben, das Vertrauen zwischen uns zu fördern. Ihr habt nie versucht, mit uns in Kontakt zu treten sondern die Reisenden immer gleich angegriffen und überfallen. Nachdem Ihr von 'Eurem Gebiet' gesprochen habt, denke ich, zumindest ein wenig Eure Motivation zu verstehen. Vielleicht lässt sich eine friedliche Lösung für die Zukunft finden, sofern Ihr daran überhaupt interessiert seid."

Haran blickt nun Khamag gespannt an. Innerlich bereit, sofort zu reagieren, sollte Khamag einen Angriff starten, nachdem er nun enttarnt ist. 'Khamag ist sicher verdammt schnell im Angriff, ich sollte im Ernstfall sehen, dass ich aus der Schusslinie komme, aber erstmal abwarten, wie er reagiert.' Haran ist durchaus auch darauf gefasst, dass Khamag unter dem Tisch eine Bolzenschleuder abfeuern könnte.

Khamag am 19.12.2006, 23:19

Zorn huscht einen flüchtigen Moment wie eine Maus über Khamags Gesicht. Dann deutet er mit einem Finger auf Haran und nickt lächelnd. "Mut hat er, sogar Übermut, das muss ich ihm lassen. Und es ist gut, wenn er schon mal... geschäftlich mit uns zu tun hatte und davon berichten kann", meint er, mehr zu sich selbst, als zu Enton.

"Aber Ihr glaubt doch nicht allen Ernstes, dass ich mir die Mühe mache, Euch den ganzen Weg hierhin zu bringen, um Euch dann zusammen mit einem alten Eremiten niederzuschlagen und dann auszurauben." Bei der letzten Silbe hat er die Stimme empört gehoben. Er blickt gespielt ungläubig in die Runde. "Ihr glaubt es doch?" Er seufzt und fährt sich mit der Hand über die Augen. "Ich dachte ich hätte es Euch erklärt."

"Also nochmal: Ihr seid als... Gäste gekommen. Ihr müsst verstehen, dass es sehr viel für uns bedeutet, Kontakt mit den Nordstämmen aufzunehmen. Wir sind nicht mehr die, die wir einst waren, nein. Ich selbst war nie jemand anderer als der ich heute bin.

Diese Menschen, die Ihr und dieser Einsiedler hier nur "Banditen" nennt, nenne ich meine Familie. Ich hatte nie eine andere und hier bin ich aufgewachsen. Sie haben mich gekleidet und mich alles gelehrt, was ich heute weiß. Früher einmal mögen wir ein loser Verbund von Halsabschneidern und Herumtreibern gewesen sein, aber hört erst, wie wir uns entwickelt haben." Er zählt es an den Fingern ab.

"Wir machen Jagd, sähen im Frühjahr und ernten im Herbst, wir treiben Handel, wir bauen Rohstoffe ab, wir patrouillieren unsere Grenzen, wir haben Kontakte zu Dorfbewohnern in Aballon. Kurz: wir haben uns zu einer Gesellschaft entwickelt, mit allen Merkmalen, die eine Gesellschaft so ausmacht."

Während er redet, ist er um die Gruppe gegangen und legt nun je eine Hand auf Cambeuls und Loroms Schultern. "Wir wollen Klouta und Vanello freundschaftlich die Hand reichen und alte Querelen vergessen. Was haben wir - was habt Ihr davon, dass wir uns gegenseitig befeinden? Wir würden den Gang wieder zusprennen oder uns auf Aballons Seite schlagen - wenn es sein muss! Zugegeben: Ihr würdet uns vielleicht letzten Endes besiegen, aber zu welchem Preis? Und glaubt ihr wir machen gemeinsame Sache mit diesen Orakel-Fanatikern? Da irrt Ihr. Doch wenn uns Eure Führer Territorium und Unabhängigkeit zugestehen, können wir uns unsererseits erkenntlich zeigen. Wir würden uns mit Euch verbünden gegen dieses lästige Orakel und später, wenn wieder Ruhe eingekehrt ist, könnten wir, nach Ratschlag unserer und Eurer Führung, für die Sicherheit eurer Handelskarawanen und Diplomaten auf dem Weg nach Süden garantieren."

Er hebt demonstrativ die Arme. "Ich bin in Eurer Hand! Was kann ich Euch schon tun? Ihr könnt jetzt diesen kleinen Dieb umbringen - aber was gewinnt ihr dabei? Wie weit würdet ihr dann kommen? Doch wenn ihr nun ehrlich und ohne Vorurteile auf das Angebot eingeht, was wir Euch machen, werdet Ihr wie versprochen gut nach Aballon reisen, wenn Ihr wünscht, und - gegen eine Sicherheit, denn mein Clan lässt sich nicht gerne an der Nase herumführen - unterstützt Euch Ratkar vielleicht sogar bei was immer ihr vorhabt.

Ich habe die Karten offen auf den Tisch gelegt. Nun ist es an Euch, mir zu vertrauen. Entscheidet Euch jetzt, ehe ihr vor Ratkar steht, umkreist von 20 Klingen: Seid Ihr mit uns oder gegen uns?"

Ramina am 20.12.2006, 09:32

Ramina huscht ein Schauer über den Rücken als Khamag das Orakel anspricht. Also gibt es diesen Orden tatsächlich noch. Alte Erinnerungen wollen sie überrollen, doch sie schüttelt leicht den Kopf, um diese zu vertreiben. Ihr Blick wandert zu Haran und sie kann erkennen, wie angespannt er ist. Vorsichtig tastet sie nach seiner Hand und als sie sie gefunden hat, drückt sie sie leicht. Dann wendet sie sich an Khamag: "Es tut uns Leid, wenn wir euch mit Misstrauen begegnet sind, doch wie Haran bereits sagte, ist dieses Misstrauen nicht ohne Grund gewachsen. Umso erfreulicher ist es für uns zu hören, dass ihr nun einen solchen Lebenswandel den ständigen Überfällen vorzieht. Dennoch könnt Ihr nicht erwarten, dass unser Misstrauen von einem Moment auf den nächsten verschwindet. Vertrauen muss wachsen und vielleicht beginnt es heute und hier. Ich für meinen Teil bin gewillt, Euch Glauben zu schenken. Schließlich habt Ihr uns sicher hierher geleitet und wir wurden freundlich hier aufgenommen."

An dieser Stelle schenkt Ramina Enton ein freundliches Lächeln. "Was mich allerdings interessieren würde, ist die Sache mit diesem Orakel. Ihr spracht davon, dass die Anhänger des Ordens noch aktiv sind. Wie muss ich mir das vorstellen? Wisst Ihr genaueres über sie?"

Alkis am 20.12.2006, 11:04

Alkis nickt zufrieden. Genau wie er es sich gedacht hatte. Sogar die 'einfachen' Banditen waren schlau genug, sich nicht mit dem Orakel einzulassen. Wobei man 'einfach' hier wahrscheinlich sogar relativieren musste - diese Banditen waren inzwischen zu einer eigenen Gesellschaft herangewachsen, mit eigenen Regeln, einer Führung, und diplomatischen Ambitionen. Er sollte sich angewöhnen, sie fortan als "Clan" zu betrachten, und vor allem so zu nennen. Er sollte das den anderen auch nahe legen. Und falls dieser Clan ihnen beim Kampf gegen das Orakel helfen wollte, waren sie in Alkis' Augen mehr als würdige Partner für ein Bündnis.

Er schüttelt kurz den Kopf und wendet sich wieder dem Gespräch zu, auf Entons Antwort gespannt. Die Anhänger des Orakels sind... lästig... geworden. Zweimal hat er gegen sie gekämpft, und seine Ambitionen das noch einmal zu tun sind eher gering. Andererseits ist es an der Zeit, dieses Problem ein für alle mal zu beseitigen. Gute Laune überkommt Alkis, ohne dass dieser genau weiß warum eigentlich. Aber irgendwie packt ihn eine Euphorie in Anbetracht der bevorstehenden Ereignisse, die er sich nicht so recht erklären kann. Schmunzelnd hört er weiter zu.

Haran am 20.12.2006, 13:09

Haran ist sichtlich erleichtert, als Ramina das Wort ergreift. Sie ist, was Formulierungen angeht, sicher geschickter als er selbst. 'Ich hätte es selbst kaum besser sagen können.', schießt ihm durch den Kopf.

Genau da war nämlich das Problem: Vertrauen musste erst wachsen und die Vergangenheit war nunmal nicht dazu angetan, in dieser Hinsicht viel Vorarbeit zu leisten. Dennoch, nachdem nun endlich Klartext geredet wurde, konnte Haran sich eines Schmunzelns nicht erwehren. Während Khamag so theatralisch und aufgeregte sprach, überkam Haran tatsächlich so etwas wie Sympathie für den 'Clanangehörigen'. Als Ramina

geendet hat, sieht Haran Khamag direkt in die Augen: "Bevor Ihr die Frage von Ramina beantwortet, möchte ich eins klar stellen: Wenn ich vorgehabt hätte, 'diesen kleinen Dieb umzubringen', dann hätte ich das schon in der Höhle getan. Aber ich töte nicht, wenn es nicht sein muss. Ich bin Minenbesitzer, kein Berufskiller! Im Gegenteil, ich war von Anfang an bereit, Euch eine Chance zu geben, trotz meines Verdachts. Mit andern Worten: Ich habe euch bereits Vertrauen entgegen gebracht.

Dass ich dabei vorsichtig bleibe, könnt Ihr mir wohl kaum verübeln, oder? Ich denke nicht, dass Ihr an meiner Stelle anders handeln würdet. Wie die Beziehungen zwischen unseren Völkern sich weiter entwickeln, hängt nicht zuletzt nun von Euch ab. Ich habe nicht umsonst von einer friedlichen Lösung gesprochen. Ersten Kontakt können wir herstellen. Unsere Aufgabe war aber eigentlich, nach den Bewohnern Aballons zu sehen. Das ist und bleibt unser Auftrag. Jedoch sind wir bereit, Eure Botschaft an Tharnos und Oibelos zu überbringen, sobald wir unsere Aufgabe erfüllt haben. Alles weitere sollten wir mit Ratkar bereden, von dem Ihr sprecht, als wäre er der Anführer Eures Clans." Das Wort Clan kommt Haran nun ohne Pause und ohne Herumdrucksen über die Lippen.

"Nun denn, wie Ramina schon wissen wollte: Sind die Krieger des Orakels noch aktiv? Was tun sie? Wie behandeln sie die Bewohner Aballons? Das sind die Fragen, die uns, oder besser gesagt Aretha, beschäftigen. Deswegen sind wir hier. Was wisst ihr darüber?" Haran sieht Khamag jetzt ernst und mit großer Sorge in den Augen an: "Geht es den Bewohnern des Südens gut?"

Kayla am 20.12.2006, 22:41

Kayla denkt eine Weile über Sarges Worte nach, bevor sie nickt, und ihn von der Seite her ansieht. "Weißt du, wenn ich das Gefühl habe ich kann den Menschen trauen, dann rede ich auch über mich. Mich leiten da einfach meine Gefühle. Wenn mein Herz mir sagt,", wobei sie ihr Hände an die gemeinte Stelle legt, "dass ein Mensch in Ordnung ist, dann glaube ich ihm meistens auch. Es wissen nicht allzuviele, dass ich bereits einmal fast geheiratet hätte."

Sarge n Gldoch am 21.12.2006, 09:22

Sarge nickt minimal, während er mit zusammengekniffenen Augen vor sich hin starrt. "Sich von Gefühlen leiten lassen, das kenne ich. Vielleicht nicht so wie du es meinst...", - er kommentiert seine Worte mit einem verrückten Grinsen -, "aber ich verstehe dich." Er blickt Kayla wieder an. "So mehr oder weniger".

* *Sie hat schöne Hände.*

- *Ja...*

* **seufz**

"Es war dieser Rack, von dem du sprichst, nicht wahr?", fragt er ruhig, entspannt. "Ich bin wohl nicht der einzige, der eine bewegtere Vergangenheit hat..."

Khamag am 21.12.2006, 15:23

"Die Dorfbewohner... über die wissen wir im Grunde genommen nicht viel, da die Wachen uns nicht in das Dorf lassen. Von den Überläufern wissen wir das meiste. Die Gründe, um

zu uns überzulaufen sind meist unterschiedlich, etwa, dass ihnen die Herrschaft zu streng ist oder die haben was gedreht und es drohen ihnen dafür harte Strafen. Allerdings sind es, seit Übernahme durch das Orakel, zahlenmäßig nicht mehr Überläufer geworden als vorher."

Kayla am 21.12.2006, 23:36

"Ja, ich spreche über Rack. Ich war sehr verliebt, aber... anfangs tat es sehr weh als er weg war, er hat mir gefehlt, aber mit der Zeit wurde es weniger, und als das schlimmste vorbei war, fing ich an, mich zu fragen wie ich ihn geliebt habe....und wenn ich jetzt an ihn denke, ertappe ich mich oft dabei, dass ich kein gebrochenes Herz habe. Ich hab ihn geliebt, ja... aber die große Liebe... oh, tut mir Leid, dass... du willst dir das sicher nicht anhören, viel zu romantisch, und dumm..."

Sarge n Gldoch am 22.12.2006, 03:07

Unerwartet wendet sich Sarge zu Kayla, schüttelt hektisch, nervös den Kopf: "Nein. Bei den Klingen, Nein!", betont er. Seine Rechte ballt sich zur Faust, weiß an den Knöcheln, blutrot in den Furchen, die seine Fingernägel graben. "Ich habe zu viele Menschen ihrer Liebschaft beraubt, zu viele Männer und Frauen waren mir ein Auftrag, ein bisschen Blut auf der Klinge, als dass ich es zulassen könnte, dass auch nur ein Wesen ihre Gedenken verrät." Sarges Worte sind hektisch, aggressiv, traurig, verantwortungsschwanger. Ein bisschen böse.

Gefühlsbetont. So verrückt es klingen mag, diese Worte scheint jener Teil seines Ichs zu sprechen, der Kayla erst vor wenigen Stunden angelächelt hat: "Ich mag nicht wissen was Vertrauen ist,", fährt er fort, "ich mag nicht wissen was Liebe ist, aber bei den Klingen, ich weiß, was Ehre ist." Geräuschvoll zieht er Rotz in seiner Nase hoch. "Nur wer seine Gefühle verrät, ist weniger als sein Wort."

Eine einsame Träne sucht sich einen Weg durch sein hartes, schmutziges Gesicht. "Bitte, nicht du. Bitte nimm deinen Worten nicht ihren Wert, deinem Handeln die Bedeutung, nur weil du es ihrer Vergangenheit beraubst." Er schluckt, trocken, betroffen.

"Nur im Moment des Liebens wissen wir, ob sie rein ist." kurz, hektisch zieht er Luft durch die Nase. "Niemals wissen wir ihre Dauer. Nur ihre Reinheit im Moment."

Cambeul am 22.12.2006, 19:32

Cambeul ist verunsichert, er spürt Khamags Hand auf seiner Schulter, schaut diesen und dann Lorom an. Danach blickt er jeden Sprecher der Reihe nach an, Cambeul will nichts von der Unterhaltung verpassen. Neugierig und gespannt verfolgt er das Geschehen. "Was mag sich heute hier noch ereignen?", denkt er sich im Stillen.

Lorom am 23.12.2006, 13:28

Lorom fühlt sich mit der Hand auf seiner Schulter nicht besonders wohl in seiner Haut. Langsam gleitet seine Hand unter seinen Umhang und tastet nach der Bolzenschleuder. Schließlich überlegt er es sich doch anders und zieht seine Karten hervor, um in aller Ruhe Ergänzungen und Vervollständigungen durchzuführen.

Kayla am 24.12.2006, 00:00

Überrascht dreht sie ihren Kopf in Sarges Richtung und sieht ihn mit großen Augen an. Schließlich, als er geendet hat, begibt sie sich in eine kniende Haltung und dreht sich so, dass sie ihn gut ansehen kann.

"Nein, ich werde meine Gefühle niemals verraten. Sie sind mir wichtig, jetzt, und sie waren es damals, und werden es auch immer sein. Rack hat einen Platz in meinem Herzen der nur ihm gehört, und der nie ein anderer besetzen wird, ganz sicher nicht. Was ich mit meinen Worten meinte, meinen letzten Worten - es sollte nicht heißen, dass meine Gefühle für mich dumm sind, ich meinte, dass nur du sie vielleicht nicht hören willst, weil es... nun, einfach nicht zu dir zu passen scheint sich so etwas anzuhören.", spricht sie ernst und bestimmt, ein wenig schockiert, dass er tatsächlich zu glauben scheint, sie sei ein Mensch der so leicht vergisst, und dadurch das wichtigste verrät. Aber dann lächelt sie traurig, legt ihre Hand an seine Wange, und wischt mit dem Daumen die Träne weg, die sich ihren Weg durch seine harte Schale gebahnt hatte.

"Glaub' niemals, dass ich meine Gefühle, vor allem so reine, die die Liebe, verraten würde. Oder," - langsam wird ihr Lächeln zärtlich und lässt ihre Züge sehr weich erscheinen - "die Menschen, denen diese Gefühle gelten."

Siles am 24.12.2006, 09:53

Siles saß lange Zeit still da und blickte zwischen den Rednern hin und her. 'Khamag redet von Vertrauen, nun, er fordert Vertrauen.', denkt sich Siles, 'Ihm sollte es doch klar sein, dass es so einfach nicht ist.' Auch sie erschauert, als sie vom Orakel hört - schlagartig wird ihr bewusst, dass Saliar, ihre Gefährtin von damals, nicht bei ihnen ist. Verschollen ist sie, und ihr geliebter Rangold... was ist aus ihm geworden, haben Hira und Gerwad ihn retten können? Lorom und Cambeul haben darüber keine Botschaft gebracht.

Dann ergreift Sie das Wort. "Vertrauen ist so eine Angelegenheit, die nicht mal so eben erschaffen werden kann, das solltet Ihr wissen, Khamag. Dass Euer Clan einer doch eher zweifelhaften Gruppe von Menschen entsprungen ist, macht es in keinster Weise leichter, ein eigentlich in der Vergangenheit zerstörtes Vertrauen wieder herzustellen. Sicher hätte uns Euer Clan vermutlich auf dem Weg hier her erledigen können, doch das hätte entsprechende Aktionen seitens Vanello und Klouta nach sich gezogen. Ihr hättet euch in einen Krieg gezogen, den ihr nie hättet gewinnen können.

Doch sollten wir hier nicht lange in der Vergangenheit kramen, sondern vornehmlich dafür sorgen, dass ein neuer Weg nach Aballon geschaffen wird. Sicher ist mit Eurem Clan in der Region des ehemaligen Canyons zu rechnen. Es wird sich zeigen, wie sich Euer Clan dann verhält, wenn die neuen Wege dann ausgiebig genutzt werden.

Zum Orakel ist zu sagen, dass deren Krieger gar nicht so einheitlich hinter dem Orakel stehen." Dann blickt sie kurz zu Haran und Ramina. "Somit sollten wir uns im Augenblick darum kümmern, wie wir die Nacht verbringen." Mit ein paar Nicken signalisiert sie Haran, Ramina und den anderen, dass sie sicher eine der Nachtwachen, sie plant die erste für sich, übernehmen wird.

Sarge n Gldoch am 24.12.2006, 11:23

Sarge legt langsam seine Linke auf Kaylas Hand, hält sie einen Augenblick umschlossen und nimmt sie vorsichtig in beide Hände, hält sie fest. Kurz kneift er die Augen zusammen, öffnet sie wieder und sieht in Kaylas Anlitz. "Es gibt viele Dinge, die bei euch anderen nicht so sind, wie ich sie kenne. Ihr habt viel, was mir neu ist, und vieles ist anders als ich es kenne." Er senkt kurz den Blick, betrachtet Kaylas Hand in seinen: "Ich weiß,", fährt er leise fort, "dass du in mir Dinge auslöst, die ich tief in meiner Vergangenheit vergraben habe, aber ich glaube sie zu kennen. Ich weiß nicht, ob mir deine Geschichte gefällt, weil ich sie nicht kenne, und ich weiß nicht, ob ich von deinen Gefühlen hören will, weil mir Gefühle neu sind. Aber ich weiß...", - Sarge unterbricht, schließt die Augen, lehnt den Kopf nach hinten an den Baum - "Ich weiß..." Sein Griff um Kaylas Hand wird fester, aber nicht unangenehm. "Ich weiß, dass..." Er richtet sich auf, sieht Kayla mit einem traurigen Blick tief in die Augen. "Ich weiß, dass du einer jener Menschen bist, die mir wichtig sind. Mittlerweile bist du wohl der einzige Mensch, der mir wichtig ist. Deshalb kann es nichts geben, was ich nicht hören will, wenn es dir von Bedeutung ist."

Khamag am 24.12.2006, 12:46

Zu Siles antwortet Khamag: "Auch Ihr werdet mir Euer Vertrauen aussprechen oder Ihr setzt Eure Reise ohne mich fort. Ich lege Euch nahe, dass Ihr nur unbewaffnet und mit verbundenen Augen durch unsere Höhlen gelassen werdet. Das war Euch doch sicher bewusst? Auch braucht Ihr keine Nachtwache, wenn Ihr Wert auf meine Gesellschaft legt."

Lorom am 24.12.2006, 12:56

Bei dem Wort 'unbewaffnet' muss Lorom grinsen. Nur ein Narr begibt sich tatsächlich unbewaffnet an einen unbekanntem Ort. Er lässt sich aber nichts anmerken und zeichnet weiter auf seinen Karten herum. Er will möglichst viele Details der durchwanderten Landschaft festhalten, um sie im Notfall sehr schnell durchqueren zu können.

Kayla am 24.12.2006, 15:01

Kaylas Blick wird bei Sarges Worten erst traurig, aber am Schluss irgendwie sehnsüchtig, hoffnungsvoll... und nass. Sie versucht, den Knoten in ihrem Hals hinunter zu schlucken, aber es will ihr nicht ganz gelingen.

"Ich habe ein wenig Angst, weißt du? Manchmal ist dein Verhalten so... selbstzerstörerisch, und dann hab ich Angst, dass sich mein Leben wiederholt. Dass jemand, der mir wirklich wichtig geworden ist, geht und nicht wiederkommt. Am liebsten würde ich dir mein ganzes Leben erzählen, alles was gut und schlecht war, was ich liebe, und hasse - alles, um dich vielleicht irgendwie dazu zu bringen, darüber nachzudenken, dass es... naja, es eben immer wieder Wolken gibt. Auch wenn sie Jahre oder Jahrzehnte bleiben, oder sie schon immer da waren. Aber sie gehen weg.

Und ich würde so gerne hier sein wenn das passiert. Ich würde dir gerne zeigen wie man vertrauen kann, vollkommen und wie schön alles sein kann, und ich werde hier schon wieder seltsam. Sei mir nicht böse, ja? Ich bin erschöpft und da bin ich... nah am Wasser gebaut, und viel zu offen, und würde am liebsten die ganze Welt umarmen um sie zu beschützen, und manche... ganz besonders fest."

Nach ihrem kleinen Vortrag atmet sie tief ein, versucht sich selbst zu erinnern, dass dies hier kein Urlaub ist und sie sich nur nach einer kleinen Wanderung ausruhen. Aber sie hatte reichlich wenig Erfolg, merkte, dass alles an ihr viel mehr damit zu tun hatte, angespannt auf Sarges Antwort zu warten.

Sarge n Gldoch am 24.12.2006, 15:21

"Ja". In Sarges Augen steht Verständnis, Trauer, eine bewegte Vergangenheit. Sarges einsilbige Antwort steht noch in der Luft, als er vorsichtig an Kaylas Hand zieht. Gerade so, dass sie das Gleichgewicht verlieren könnte. "Hab keine Angst", flüstert er leise. "Ich bin hier."

Kayla am 24.12.2006, 20:49

Durch Sarges leichten Ruck an ihrer Hand fällt sie von der Hocke vor auf die Knie und ihm entgegen. Schnell nimmt sie ihre freie Hand und stützt sie am Baum ab, anderenfalls wäre sie direkt auf ihm gelandet. Aber auch so sind ihre Gesichter jetzt so nah, das ihre Nase die seine berührt und sie seinen Atem auf ihrer Haut spüren kann. Sie schluckt schwer, versucht ihre Gedanken zu sammeln. Sollte sie nicht etwas antworten? Ja, vielleicht: "Ja... ich hoffe... noch l..lange...!"

Sarge n Gldoch am 24.12.2006, 21:00

Sarge hebt seine Rechte, und berührt Kaylas Gesicht, sachte streichelt er darüber, auch seine Linke löst sich von ihrer Hand und berührt vorsichtig ihre Wange. Sachte hält er ihr Gesicht in seinen Händen, lächelt stumm, schaut tief in ihre Augen. "Solange ich darf." Langsam schließt er die Augen, neigt den Kopf nach vorne, seine Stirn berührt zärtlich die ihre. "Solange du mich..." - 'Erträgst? Willst? Was geschieht mit mir?'

Haran am 28.12.2006, 17:45

Haran blickt Khamag nachdenklich an. Schließlich meint er: "Khamag, Euch ist doch hoffentlich klar, dass die Wahrscheinlichkeit, dass wir gegen die Krieger des Orakels kämpfen werden müssen, ziemlich hoch ist. Zwar streben wir eigentlich eine friedliche Lösung an, aber soweit ich gehört habe, lassen die meisten Söldner kaum mit sich reden. Wir werden unsere Waffen also schlecht in Euren Höhlen ablegen können, wenn wir später damit kämpfen sollen. Doch ich denke, es ist besser, wenn wir das mit Eurem Anführer besprechen."

Haran blickt sich in der Runde um und dreht sich schließlich zu Enton. "Nun gut, zunächst das Naheliegende: Enton, Ihr seid sicher nicht auf so viele Gäste gleichzeitig eingerichtet, aber eure Antwort steht noch aus. Dürfen wir hier übernachten, unter dem Schutz eures Daches?"

Kayla am 28.12.2006, 20:00

Kayla weiß nicht was sie machen soll... Sarge näher kommen - noch näher als ohnehin schon, aus dem Wunsch heraus, seine Lippen mit ihren zu berühren - aber ob dies wirklich ginge? Würde er sich nicht wieder zurück ziehen? Sie weiß einfach nicht was.

Sarge n Gldoch am 29.12.2006, 09:22

Sarge hält noch eine kurze Weile Kaylas Gesicht sanft in seinen Händen, hat die Augen halb geschlossen und seine Stirn an ihre gelehnt. Ein bisschen widerwillig richtet er seinen Kopf auf, löst sich von Kayla, lächelt ihr zu und meint: "Wenn du noch lange so hocken bleibst, werden dir die Knie schmerzen und steif werden." Er schluckt, beißt sich kurz auf die Lippen.

** Manchmal bist du interessant.*

- Was soll das heißen?

** Du solltest sie küssen, in die Arme nehmen, statt ihr zu sagen sie soll weg.*

- Sie soll nicht weg! Aber wenn sie so hocken bleibt...

** So kleinlich machst du dir Sorgen?*

- Um sie, ich will, dass es ihr gut geht.

** ...*

- Und?

** Ja?*

- Es...

** Ja?*

- Mir wär's zu früh, um zu wissen was ich tue.

** Sag's ihr.*

- Was?

** Sagst ihr.*

- Bist du verrückt?

** Vertrau ihr und sag's ihr.*

- Vertrauen?

** Ja, erzähl' ihr, was in uns vor geht.*

- Und das ist Vertrauen?

** auch.*

Sarge schaut einfach nur in Kaylas Augen, scheint alles andere außer ihr Gesicht vergessen zu haben. Er schluckt noch einmal, legt den Kopf leicht schräg, sucht Worte. Leise sagt er: "Ich... Es..." Er blickt kurz weg, wieder zu Kayla. "Ich würde dir gerne ganz nahe sein, aber ich... es wäre zu schnell, zu früh... ich brauche noch Zeit, um zu verstehen, zu lernen. Und du hast das Recht, über meine Vergangenheit zu wissen, bevor... falls du dann noch... wahrscheinlich eh nicht..." Mit zusammen gekniffenen Augen dreht er den Kopf weg, senkt den Blick.

** Da war noch was, komm trau dich.*

- Ich...

** Mach schon, ist okay, ist gut so.*

"Es wäre wunderschön, wenn ich dich in meinen Armen halten dürfte..." flüstert er leise, schüchtern.

Benjamin am 29.12.2006, 17:34

Enton blickt Haran etwas überrascht an: "Ja natürlich dürft Ihr, das habe ich euch ja gerade gesagt. Aber die meisten müssen wohl auf dem Boden Platz nehmen. Ich werde gleich nach den Decken sehen." Damit erhebt sich der Alte und geht zu einer Hintertür,

öffnet sie. "Hier hinten stehen die einzigen zwei Betten, die ich außer meinem eigenen noch habe." Dabei winkt er in die Runde, sie sich anzusehen. "Sie sind für Gäste gedacht," fügt er verschmitzt lachend hinzu, "nicht für ganze Völkerstämme." Das Hinterzimmer ist geräumig, auch eine Feuerschale befindet sich darin, die aber noch nicht entzündet ist. Neben einigen Schränken und Regalen, welche im Halbdunkel erkennbar sind, stehen zwei alte Betten darin. Einen der Schränke öffnet Enton und fördert einen ganzen Stapel Felle und Decken zu Tage. "Ja ja, die Felle...", spricht er vor sich hin, "da habe ich eine Idee." Dann kehrt er damit an den Tisch zurück.

"Thr seid doch eine schlagkräftige Truppe," beginnt er, "ich hatte da vor einiger Zeit einige Felle draußen zum Trocknen ausgelegt. Aber über Nacht sind sie mir gestohlen worden. Es waren wunderschöne, weiche Felle, aus denen ich hätte viele nützliche Sachen herstellen können. Die Sache ist die: ich weiß, wo sie sind, doch ich kann sie nicht zurück holen." Enton blickt in die Runde, als schätzt er ab, ob die Abenteurer auf sein Angebot eingehen würden. "Sie befinden sich in einer Höhle unweit von hier. Allerdings wird diese von einigen gefährlichen Raubtieren bewacht - Kaljed. Kennt ihr sie?" Enton lässt nun eine etwas größere Pause, wartet auf eine Antwort.

Alkis am 29.12.2006, 18:38

Alkis zieht überrascht eine Augenbraue hoch. "Nein, Enton. Noch nie von denen gehört. Und das will was heißen, hab' schon halb Gratogel umgegraben auf meinen Reisen. Und bin in Aballon groß geworden. nech? Aber wenn du mir zeigst wo die Höhlen sind, schaue ich mir das gerne mal an. Is ne lange lange Weile her, dass ich zum letzten Mal jagen war. Klingt nach einer Herausforderung."

Alkis lächelt freundlich. Solche Kleinigkeiten waren es, die Vertrauen schafften. Enton konnte das um so viele Längen besser als Khamag. Mit seinem Gerede von wegen blind und unbewaffnet durch die Gänge geführt werden. In seinen Träumen vielleicht. Alkis würde den Teufel tun. Aber das musste er ihm nicht sagen. Statt dessen hatte er sich vorgenommen, das Vertrauen zu der Abenteurergruppe durch Taten entstehen zu lassen, damit solche lächerlichen Vorsichtsmaßnahmen schlicht überflüssig wurden.

Er wirft einen Blick auf die Gefährten: "Kommt wer mit? Oder lasst ihr mir den ganzen Spaß alleine?"

Cambeul am 30.12.2006, 17:42

Cambeul grinst: "Ich komme mit, das sind wir der Gastfreundschaft von Enton schuldig." Er dreht sich in die Runde, um zu erfahren was die anderen dazu denken.

Siles am 01.01.2007, 16:07

Siles blickt zu Enton und folgt ihm zu dem Raum mit den Betten, doch vorher spricht sie zu ihren Gefährten: "Ich bin zwar noch recht erschöpft, doch alleine werde ich Euch dennoch nicht gehen lassen." Mit einem Blick zu Haran und Alkis spricht sie zu Enton: "Wir werden es uns anschauen, mir sind Kaljed noch nicht untergekommen, somit kann ich mir im Moment nicht ausmahlen, auf was wir uns dabei einlassen."

Lorom am 01.01.2007, 19:08

Lorom blickt von seinen Karten auf und meint: "Ich bin voll und ganz Cambeuls Meinung!" Danach lässt er seinen Blick kurz durch den Raum schweifen um zu sehen, ob sich nicht der eine oder andere eines verräterischen Zögerns überführen lässt.

Kayla am 01.01.2007, 20:06

Kayla lächelt immer noch, sanft, zärtlich, warm. Dann nickt sie einfach nur, lässt sich wieder neben ihm nieder, diesmal näher, dass sie ihn mit der einen Seite von Schulter, über Hüfte bis zu den Füßen berührt.
Nun wartet sie ab was Sarge tun wird.

Haran am 02.01.2007, 02:08

"Ich hab mich noch nie vor Arbeit oder einer Herausforderung gedrückt. Und da Ihr uns Quartier für die Nacht anbietet, ist es wohl das mindeste, wenn wir Euch helfen, oder, Enton?" Damit drückt Haran Raminas Hand unter dem Tisch, streicht kurz zärtlich darüber, erhebt sich und stellt sich neben Alkis.

Alkis am 02.01.2007, 14:10

"Wunderbar", murmelt Alkis zufrieden, "ich gehe mal kurz raus und frage nach was Kayla und Sarge dazu sagen." Er huscht kurz nach hinten zur Tür und streckt den Kopf aus dem Hauseingang. "Kayla? Sarge? Habt ihr Lust mitzukommen? Ein paar gestohlene Felle von irgendwelchen Tieren zurückholen?"

Cambeul am 02.01.2007, 22:02

Cambeul sagt zu allen: "Lasst uns erst übernachten und dann ausgeschlafen die Sache angehen." Herzhaft gähnt er, um damit die Angelegenheit zu unterstreichen.

Lorom am 03.01.2007, 08:05

Lorom nickt zustimmend und packt seine Karten wieder ein.

Sarge n Gldoch am 03.01.2007, 11:35

"Hmm", knurrt Sarge, "Heute noch?" Er mach keine Anstalten aufzustehen oder sich marschbereit zu machen. Ganz im Gegenteil rutscht er minimal näher an Kayla, so dass diese spürt, dass er nicht gedenkt, nach einem Tagesmarsch auf Fellsuche zu gehen.

Alkis am 03.01.2007, 14:59

"Doch, heute Abend noch. Is' wahrscheinlich nich weit, und besser wir klären das, bevor wir alle die Nacht über frieren. Wir können die Felle sicherlich gut als Decken und Schlafunterlagen gebrauchen. Außerdem", fügt er etwas leiser hinzu, "streiten die da drinnen sich gerade herzlich über Dinge wie 'Vertrauen' und 'Glaubwürdigkeit', und ich hielt das für eine gute Gelegenheit, Taten sprechen zu lassen."

Kayla am 03.01.2007, 22:02

Innerlich rollt Kayla mit den Augen. Nicht, dass sie etwas gegen Alkis hatte, aber Menschen hatten eindeutig die ungute Angewohnheit genau dann aufzutauchen, wenn es vollkommen unangebracht war. Und auch will sie ihren Platz nicht wirklich aufgeben. Aber andererseits war auch Alkis' Argument nicht schlecht. Seufzend legt sie den Kopf in den Nacken. "Wahrscheinlich hast du Recht..."

Khamag am 04.01.2007, 15:37

Khamag legt die Beine hoch und verschränkt die Arme hinter dem Kopf. "Enton, wer klaut dir dein Zeugs? Tja, Netz und Speer habe ich zuhause gelassen. Doch komme ich mit bis zur Höhle und warte dann draußen auf euch. Der Vorschlag von Cambeul hier klingt vernünftig, aber es liegt an euch."

Cambeul am 04.01.2007, 19:47

Cambeul schaut den Rest der Truppe an. "Wir sollten wirklich erst einmal rasten und ausschlafen. Wer weiß was uns erwartet Müssen wir vielleicht irgend welche Vorbereitungen treffen, Khamag? Du kennst dich doch hier aus, oder?"

Lorom am 04.01.2007, 20:27

'Ja, hinten Augen wachsen lassen und eine Eisenplatte am Rücken tragen...', denkt Lorom still und muss dabei grinsen.

Benjamin am 05.01.2007, 10:05

"Es ist die Höhle oben am Berg, Khamag kennt sich dort aus. Es war wohl ein Wanderer, der sich hier oben noch nicht so recht zu orientieren wusste. Ja, aber klauen konnte er. Hab ihn erwischt und ein Stück verfolgt, daher weiß ich wo er hin gegangen ist, geradezu in die Klauen dieser Viecher." Enton schüttelt bedenklich den Kopf. "So dumm, ich hätte ihm vielleicht auch so eines gegeben." Dann blickt er in die Runde: "Ihr könnt natürlich erst hier übernachten, ihr seid bestimmt von eurer Reise erschöpft. Nachher mache ich euch einen Tee."

Sarge n Gldoch am 05.01.2007, 12:45

"Nein. Es wird dunkel, alle sind müde, wir haben nicht die geringste Ahnung was auf uns zu kommt. " Sarge schüttelt kurz den Kopf. Sachte berührt seine Linke Kayla: "Es wäre unnötiges Risiko." Kurz grinst er: "Oder es ist der erste Einsiedler der Eile hat."

Haran am 05.01.2007, 22:05

Haran blickt sich um. "Nun ja, Enton, wie Ihr meint. Ich persönlich bin noch fit genug, aber ich kann schlecht für die anderen sprechen. Wenn Ihr es für besser haltet, gehen wir morgen erst los." Ein Blick zu Khamag: "Vielleicht könntet Ihr uns ein paar Einzelheiten über diese Tiere verraten, während wir zu Abend essen?" Danach dreht sich Haran wieder zu Enton: "Enton, braucht Ihr vielleicht Hilfe beim Kochen? Ich denke nicht, dass ihr für

gewöhnlich solche Mengen kocht, wie sie für eine Gruppe unserer Größe von Nöten sind." Dabei muss Haran dann doch herzlich lachen.

Khamag am 07.01.2007, 21:37

Der Bandit antwortet Haran: "Aber sicher, was immer Ihr wissen wollt." Dann beteiligt er sich an den Vorbereitungen für das Essen.

Alkis am 09.01.2007, 19:22

Alkis nickt. Sarge hatte nicht Unrecht - er selbst fühlte sich zwar noch einigermaßen kräftig, aber wenn es ein besonders harter Kampf werden sollte, konnte ein kleines Leistungstief katastrophale Folgen haben. "Gut. Dann warten wir bis morgen früh - ich würde vorschlagen, bei Sonnenaufgang da zu sein, zur Dämmerungszeit sind die meisten Tiere eher müde, und das menschliche Auge am schärfsten."

Cambeul am 10.01.2007, 06:06

Cambeul nickt Alkis zu, steht auf und sucht sich einen Schlafplatz. An Enton gewandt: "Ist es dir Recht, wenn ich mich in dieser Ecke für die Nacht einrichte?" Cambeul verstaut seine Sachen an seinen Schlafplatz, dann geht er zum Essen an den Tisch zurück.

Benjamin am 10.01.2007, 09:41

"Ja, immer, sucht Euch einen halbwegs bequemen Platz." Derweil geht er zu den langen Tischen, die an seine Kochstelle angrenzen, hinüber. "Ihr könnt mir gerne helfen, äh," - Enton blickt Haran an und sucht wieder nach einem Namen -, "ja, egal. Jedenfalls werden meine Vorräte nicht ausreichen, um euch alle zu versorgen, vielleicht habt ihr selbst auch noch Proviant dabei, was wir verarbeiten könnten?" Von einem Stapel Holz holt Enton einige Scheite, entzündet sie und schürt damit das Feuer der Kochstelle an. Dann holt er einen recht großen Topf sowie einen Eisengrill aus einem der Schränke und drängt sich anschließend an den Abenteuern vorbei bis vor in den Eingangsbereich. Von draußen erkennen Alkis, Sarge und Kayla, wie Enton die Hütte verlässt, die beiden noch nicht Bekannten etwas skeptisch anblickt, dann aber um das Gebäude herum nach hinten verschwindet.

Kayla am 10.01.2007, 17:57

Als sie Entons Blick bemerkt, kommt sie sich ein wenig unhöflich vor. Sie hätte sich wenigstens vorstellen können. "Sarge? Ich denke wir sollten vielleicht auch hinein, oder uns wenigstens vorstellen - und dafür sorgen, dass wir für später einen Schlafplatz haben.", meint Kayla, obwohl sie sich nicht so anhört als ob sie wirklich Lust hätte aufzustehen - oder sich auch nur zu bewegen.

Sarge n Gldoch am 10.01.2007, 18:06

"Ja. Wir sollten ihm einfach helfen." Sarge blickt sich kurz um, sieht keinen Holzstapel. "Beim Holzholen", fügt er an. Zu Alkis meint er, nach einem kurzen, bestätigendem Nicken: "Risiko kommt noch mehr als genug. Wir sollten den Abend anderweitig nutzen." Wortlos macht er sich langsam auf den Weg, um Enton zu folgen.

Kayla am 10.01.2007, 18:16

Kayla blickt Sarge hinterher, ist aber der Meinung, dass zwei Männer reichen um Holz für die Hütte zu holen.

Stattdessen streckt sie sich kurz und erhebt sich dann doch, zieht jedoch ein Gesicht dabei wie sieben Tage Regenwetter. Dann grinst sie Alkis schief an. "Ich mag zwar nicht wie eine Hartgesottene Kriegerin klingen - aber bei allem was heilig ist, ich hätte im Moment absolut nichts gegen ein heißes Kräuterbad. Zu meinem Glück bin ich aber ohnehin keine Kriegerin, und muss daher auch nicht wie eine klingen.", meint sie seufzend, immer noch ihr Grinsen im Gesicht.

Sarge n Gldoch am 10.01.2007, 18:19

Sarge zieht kurz Rotz durch die Nase hoch, stapft auf das Haus zu, die Rechte am Focol.

- *Wer war das?*

* *Du?!*

- *Nein.*

* *Ich auch nicht.*

- *Ups...*

Alkis am 12.01.2007, 09:14

Alkis schmunzelt und hält Kayla die Tür auf. Mit einer tiefen Verbeugung deutet er ihr, hereinzukommen.

"Weißt du", meint er leise, "das mag zwar klingen, als käme es von einem Krieger, aber ich hätte auch nichts gegen ein ordentliches Bett und ein heißes Bad. Leider haben wir beides nicht. Aber wie so oft, wenn man unterwegs ist, könnten wir versuchen, das Beste draus zu machen. Ich kann Enton fragen, ob wir eine Schale mit Wasser zum Waschen heiß machen dürfen, ein paar Kräuter finden sich auch sicherlich... und naja, wenn wir keine weichen Betten haben, dann müssen eben die, die können und wollen, aneinander kuscheln statt in die Federn."

Er grinst beinahe schon abnormal breit, im sicheren Glauben, Kaylas Reaktion auf seinen Kommentar zu kennen. Dann wirft er Sarge noch einen Blick hinterher. Er war wirklich ein guter Kerl. Etwas schroff ab und an, aber das war Alkis früher auch gewesen. Aber er hatte sicherlich zumindest ein Auge für das was wichtig war. Und er war ein guter Krieger. Alkis war froh, ihn dabei zu haben.

Sarge n Gldoch am 12.01.2007, 09:29

Sarge folgt Enton um die Hütte herum. An der Ecke angekommen wird er langsamer, beugt den Kopf vor und blickt ums Eck, bevor er den Schritt wieder beschleunigt und ums Eck biegt. Er sucht Enton, und - falls er ihn findet - räuspert sich kurz, deutet durch ein langsames Nicken ein respektvolle, wenn auch veraltete Verbeugung an und begrüßt Enton mit den Worten: "Verzeiht die Störung. Meine... Gefährten haben Euch sicher schon genug beharkt. Ich bin... nennt mich Sarge."

Kayla am 12.01.2007, 15:26

Kayla knickt als Antwort auf Alkis' Verbeugung und betritt dann die Hütte. Seine Worte treiben etwas Röte in ihre Wangen, aber sie hofft sie kann dies auf die Wärme in der Hütte schieben.

Ramina am 12.01.2007, 15:27

Ramina hatte den Rest der Unterhaltung nur wie durch einen Schleier mitbekommen. Die angenehme Wärme und das etwas gedämpfte Licht lassen ihre Augenlider schwer werden. Als Haran ihre Hand drückt, lächelt sie ihn deshalb verständnislos an: "Was? Wohin gehen wir jetzt?", flüstert sie. Dann murmelt sie noch: "Tschuldigung, war wohl ziemlich viel heute."

Haran am 12.01.2007, 18:54

Haran lächelt, als Ramina so verwirrt ist und als Enton nach dem richtigen Namen sucht, meint er nur: "Haran." Als Antwort auf Entons Frage holt er etwas Proviant aus seinem Rucksack hervor. Während Cambeul sich für die Nacht vorbereitet, wird Haran bewusst, dass er lieber gerne etwas mit Ramina alleine wäre. Also legt er den Proviant zu den von Enton bereit gelegten Zutaten.

Während Enton wohl das Wasser holen geht und dafür die Hütte verlässt, setzt Haran sich nochmals zu Ramina und flüstert ihr zu: "So wie es aussieht, gehen wir heute wohl nirgendwo mehr hin. Soll ich Enton fragen, ob er vielleicht ein Gästezimmer hat, in dem zwei Personen auch etwas ungestörter sein können?"

Ramina am 13.01.2007, 12:29

Dankbar und müde lächelt Ramina Haran an und flüstert zurück: "Ich hätte nichts dagegen einzuwenden. Allerdings wären vielleicht auch Sarge und Kayla über ein solches Zimmer ganz froh. Aber du kannst Enton gerne fragen." Nur unter großen Anstrengungen widersteht sie dem inneren Drang, sich in Harans Arme zu kuscheln. Statt dessen sucht sie wieder seine Hand.

Cambeul am 14.01.2007, 10:42

Nachdem Cambeul wenig von seinem Proviant verzehrt hat, geht er wieder zu seinem Schlafplatz. Die Gespräche hört er nur noch dumpf, er beachtet sie kaum noch. Er ist total erschöpft. Um seine Kraft wieder aufzutanken legt er sich gemütlich hin und ist augenblicklich in einen tiefen Schlaf versunken.

Lorom am 16.01.2007, 16:51

Auch Lorom bereitet sich ein Lager in einer stillen Ecke, um Kraft für den nächsten Tag schöpfen zu können.

Siles am 16.01.2007, 22:23

Siles blickt ein wenig in der Hütte herum und begibt sich in ein stilles Eckchen. 'Heute werden wir wohl nicht mehr los gehen, sollen Kayla und Sarge, oder Ramina und Haran, in dem Zimmer es sich gemütlich machen', dann schweifen ihre Gedanken in alte Erinnerungen ab. Siles dreht ihren Kopf unauffällig zur Seite, dass man Ihr Gesicht, auf dem ein paar Tränen die Wange herunter rinnen, nicht sehen kann. Dabei bereitet sie Ihr Lager. Dann legt sie sich hin und versucht einfach nur zu schlafen.

Benjamin am 21.01.2007, 10:18

Sarge biegt um die Ecke und beobachtet Enton, wie er sich zu einigen mit Steinen befestigten Decken herab beugt. Dann legt er die Steine bei Seite und schlägt die Decken um. Inzwischen ist sein Beobachter heran getreten und hat sich vorgestellt. "Wie viele kommen denn noch?", meint der Alte ohne jede Gefühlsregung vor sich hin, dann dreht er sich zu Sarge um und in sein Gesicht stiehlt sich ein breites Lächeln. "Kommt, packt mit an!", lacht er, und Sarge sieht, worauf sich seine Worte beziehen: in einem Erdloch liegen einige große, eingewickelte Bündel. Enton reicht seinem Gast zwei Brocken und Sarge spürt, dass es sich dabei um Fleisch handelt. Sich selbst legt Enton ebenfalls noch zwei heraus, dann deckt er das Erdloch, in dem noch einige andere Päckchen liegen, wieder ab. Sarge begleitet seinen Gastgeber nach drinnen.

Etwas verwundert sieht sich Enton um - einige haben sich bereits ein Nachtlager eingerichtet, manche seiner Gäste scheinen auch schon in einen tiefen Schlaf gefallen zu sein. Ein Blick zu Haran, dann geht er hinüber zur Kochstelle, wo das Feuer bereits eine angenehme Höhe erreicht hat. Er versucht, so leise wie möglich zu sein, um die Schlafenden nicht zu wecken. Er bedeutet Sarge, die Fleischbrocken auf den Tisch zu legen, er selbst öffnet eines der Fässer, welche neben dem Kochfeuer stehen, und schöpft daraus Wasser in den Topf, gibt danach diverse Kräuter und einige Pülverchen hinein, hängt ihn anschließend über die Flammen.

"Ihr könnt das Fleisch so klein schneiden, wie ihr es haben wollt", bemerkt Enton zu Haran und Sarge. "Ach ja", murmelt er und legt noch zwei Messer auf den Tisch. "Ein Brocken in den Topf, der Rest auf den Grill, würde ich sagen.", lacht er.

Kayla am 21.01.2007, 13:41

Als Kayla sieht das Enton und Sarge herein kommen, reißt sie sich aus ihrer Starre und geht auf sie zu. "Togi Din, ich bin Kayla und gehöre zu dieser... Invasion hier.", meint sie mit einem Grinsen. "Ich würde auch gerne etwas helfen, also sagt mir wo ich mit anpacken kann."

Benjamin am 21.01.2007, 17:49

"Hmm, ja, teilt euch in das Fleisch rein", meint Enton leise, "oder Ihr bereitet noch irgend etwas anderes zu, einen Tee vielleicht. Ich müsste da noch ein paar kräftigende Kräuter haben." Der Einsiedler geht hinüber ins Nebenzimmer und bringt kurz darauf zwei Büschel getrocknete Pflanzen herüber. "Weißeuchel und Dernostrauch, das gibt Kraft", meint er lächelnd und reicht sie Kayla.

Kayla am 21.01.2007, 18:33

"Gut, dann mache ich den Tee, und das Fleisch könnt ihr vor der Zubereitung auch mir geben, ich werde es ein wenig würzen, dann schmeckt es nach mehr und wird mit den richtigen Zutaten reichhaltiger - ich glaube, das können wir gerade alle gut gebrauchen.", meint sie zu ihren Gefährten, dreht sich dann um und sucht nach einem größeren Behältnis, in das sie heißes Wasser gießen kann.

Cambeul am 21.01.2007, 19:07

Ein wenig unruhig wälzt sich Cambeul in den Schlaf, vielleicht hätte er nicht so viel essen sollen. Doch wenn sie alle Enton einen Gefallen tun wollen, sollten sie ausgeruht und erfrischt sein.

Alkis am 23.01.2007, 18:00

Alkis hilft den anderen beim Essen machen so gut er kann - und das sollte ausreichend sein, wenn man bedenkt, dass der Abenteurer bereits viele viele Jahre selbst für sich kocht, und ein Freund der schmackhaften Küche ist. Schließlich setzt er sich ans Feuer und kümmert sich darum, dass es weder ausgeht, noch zu hoch auflodert, um das Essen nicht zu verbrennen, und starrt gedankenverloren in die Flammen.

Lorom am 23.01.2007, 18:45

Lorom verdrückt stumm etwas von seinem Proviant und überlegt, wie er aus dem ganzen Abenteuer Profit schlagen kann.

Khamag am 23.01.2007, 18:58

Khamag wartet geduldig auf das Essen, um dann den noch wachen Abenteurern ein wenig über die Kaljed erzählen zu können.

Sarge n Gldoch am 24.01.2007, 01:06

Sarge greift sich wortlos eines der Messer, betrachtet kurz die Schneide, fährt einmal prüfend darüber und verzieht leicht den Mund. Dann macht er sich daran, das Stück Fleisch gekonnt in daumengroße Stücke zu zerlegen.

Haran am 24.01.2007, 07:09

Haran erwidert Raminas Händedruck und lächelt sie an. "Vielleicht kann ich das so hindrehen, dass sowohl du und ich, als auch Sarge und Kayla zufrieden sind."

Als das Essen schließlich köchelt und nur hin und wieder umgerührt werden muss, nimmt Haran Enton kurz zur Seite und fragt ihn leise: "Sagt Enton, habt Ihr vielleicht auch ein paar Räumlichkeiten, wo man etwas ungestörter sein kann? Ich denke, ein paar von unserer Gruppe", - Haran sieht zunächst mit vielsagendem Blick hinüber zu Ramina, anschließend zu Sarge und Kayla, die gerade beieinander stehen und gemeinsam das Gemüse vorbereiten -, "hätten gerne etwas mehr Zeit für sich."

Benjamin am 24.01.2007, 17:34

Enton bemerkt Kaylas Blicke und befördert aus dem unteren Regalboden einen großen Topf zu Tage, in welchem sie den Tee zubereiten kann.

Auf Harans Ansprache hin wendet er sich um und blickt ihn unverständlich an: "Wo glaubt Ihr denn, wo Ihr hier seid? Das hier ist mein Zuhause, meine Heimat und nicht irgend eine beliebige Hütte!". Das Flüstern hat sich inzwischen in eine durchaus hörbare Lautstärke verwandelt, auch der grimmige Blick des Eremiten scheint Bände zu sprechen. "Ich habe weder Räumlichkeiten noch lasse ich irgendwen in meinem Haus ungestört. Ich habe euch nicht bestellt!"

Ein Seitenblick Entons gilt Khamag, der sich bislang recht unauffällig verhalten hatte.

Sarge n Gldoch am 24.01.2007, 18:08

Sarge hebt eine Augenbraue, blickt zu Enton und Haran, verzieht den Mund missmutig und schneidet wortlos am Stück Fleisch weiter. Stumm schüttelt er den leicht den Kopf und legt das letzte Stück Fleisch auf den Haufen, greift nach den zweiten Brocken und zieht zwei tiefe Schnitte quer durch das Fleisch. Aus seinem Mantel kramt er eine Zwiebel hervor, schneidet sie grob in ein paar Stücke und legt diese zurecht, das Messer daneben.

Er hockt sich zu Alkis, nimmt einen Holzsplit vom Haufen neben dem Kochfeuer und zieht den Focol. Mit ein paar kurzen, harten Schlägen hebt er einige lange Späne aus dem Stück, zieht sie einige Male über die Klingenkante sauber und steckt sie wieder weg. Er wirft einen prüfenden Blick zu Alkis, quitiert seinen starren Blick ins Feuer und nickt ihm kaum merklich zu.

Wieder mit dem Brocken Fleisch beschäftigt, packt er die Zwiebelstücke in die tiefen Schnitte, verschließt diese wieder mit den Holzspänen, nachdem er einige tiefschwarze Körner dazu gesteckt hat.

"Hier, für die Suppe", sagt er zu Kayla, und legt ihr den Brocken zurecht. Die daumengroßen Stücke trägt er zum Grill, legt sie darauf und greift nach einem dünnen Ast, dessen Ende von einer schneeweißen Ascheschicht bedeckt wird. Vorsichtig bläst er die weiße Asche über die Fleischstücke.

"Jetzt eine Flasche Uisge Beatha", brummt er leise vor sich hin.

Khamag am 24.01.2007, 19:40

Auf Entons Blick hin meint er nur mit gleichgültigem Schulterzucken: "Wo er Recht hat, hat er recht. Ihr seid hier nur zu Gast, also macht es Euch nicht zu gemütlich, vergesst das nicht."

Dann wechselt er das Thema. "Gut. Was wolltet ihr über die Kaljed erfahren? Es handelt sich um hüfthohe, schlanke Raubtiere, mit gepunkteten bis gestreiften Fellmustern. Kaljed finden sich fast ausschließlich hier auf dem Gebirgsplateau und sie jagen nachtsüber und in Rudeln. Ihr Bau findet sich meist in Höhlen. Jagen Mimins, Turaij und was sie sonst noch erhaschen können, hehe."

Während Fleisch mit seinem Messer aufspießt und zum Mund führt meint er: "Das kann manchmal auch Menschen betreffen. Vor allem dann, wenn sie sich ihrem Ruheplatz gefährlich nähern. Sie sind recht flink und schnappen mit ihren Fängen kräftig zu. Wir haben in der Vergangenheit mit den Kaljed vor allem zu tun gehabt, wenn sie sich während unserer Abwesenheit in den Höhlen eingenistet hatten. Bogen und Bolzenschleuder sind dann nur für die ersten Tiere hilfreich, denn wenn sie erstmal heran sind, sind sie meist zu schnell. Aber auch mit Nahkampfwaffen begegnet man den Tieren mit gewissem Respekt!"

Siles am 24.01.2007, 22:04

Siles kann nicht so recht einschlafen. Sie dreht sich immer wieder hin und her, verweilt eine Weile auf der jeweiligen Seite. Sollte sie jemand ansehen, dann wird er vielleicht bemerken, dass ihr Gesicht einen wenig glücklichen Ausdruck hat.

Haran am 24.01.2007, 23:59

Haran hebt abwehrend die Hände. "Ich wollte nicht unhöflich sein. Es hätte ja sein können, dass ihr von Zeit zu Zeit Besuch bekommt, nur eben nicht so große Gruppen, und entsprechend dann doch eingerichtet seid. Es tut mir leid, dass ich davon angefangen habe."

Der letzte Rest des Satzes klingt ein wenig traurig. Dann wendet sich Haran um und geht zu Ramina, neben die er sich setzt. Gespannt lauscht er Khamags Ausführungen. "Wie groß sind diese Tiere ungefähr und laufen sie auf zwei oder vier Beinen?" Haran hält derweil unter dem Tisch ruhig Raminas Hand mit seiner Rechten, während er mit der Linken sanft darüber streicht.

Sarge n Gldoch am 25.01.2007, 11:21

Sarge wendet mit schnellen, routinierten Bewegungen die Fleischstücke auf den Grill und reißt sich los. Er dreht sich zu Khamag und hört ihm konzentriert zu. Sein Blick wandert dabei zu Siles, die sich schlaflos am Boden wälzt. Er greift nach einem Teller, legt ein paar der Fleischstücke drauf und hockt sich kurz neben Siles, legt den Teller hin und meint: "Hungrig schläft sich's nicht wirklich."

Lorom am 25.01.2007, 11:53

Lorom legt sich nieder, um ein wenig Schlaf nachzuholen.

Khamag am 25.01.2007, 13:26

"Vier Beine. Das ist alles, was ich Euch dazu sagen kann." Khamag beendet damit sein Essen. Er reckt sich und gähnt zufrieden. Dann verabschiedet er sich mit den Worten "Dann bis morgen!" von Enton und der Gruppe und legt sich schlafen.

Kayla am 25.01.2007, 17:01

Kayla arbeitet einfach still, gießt heißes Wasser in den Kessel, und fügt einige Kräuter hinzu. Ein paar davon zerreibt sie zwischen zwei flachen Steinen, andere wiederum kommen als ganzes hinein. Als sie zufrieden ist und der Tee vor sich hin zieht, wendet sie

sich dem Fleischbrocken zu, den Sarge ihr hingelegt hat. Sie lächelt zufrieden, als sie ihn bereits bearbeitet sieht, und reibt ihn nur noch grob mit ein paar Kräutern ein, bevor sie ihn in den Topf über dem Feuer gibt. Auch hier kommen noch Kräuter hinzu, allerdings nicht mehr viel, es soll schließlich nach Suppe und nicht nach einer Kräuterbrühe schmecken.

Cambeul am 25.01.2007, 18:15

Cambeul murmelt im Schlaf vor sich hin, dann zuckt er zusammen. Irritiert blickt er sich um, schläft aber sofort wieder ein. 'Es wird wohl ein unruhiger Schlaf', denkt er sich kurz.

Alkis am 26.01.2007, 02:54

Alkis starrt weiter grübelnd ins Feuer. Es gibt da einige Entwicklungen, die ihm gar nicht gefallen. Und das hat nichts mit Enton oder Khamag zu tun - im Gegenteil bemitleidet er vor allem Enton ein wenig. "Naja", seufzt er leise und lächelt, "scheint Frühling zu werden. Wird wenigstens wärmer, dann." Er dreht sich zu Sarge um und meint leise, um die anderen nicht zu wecken. "Ich denke, nach dem Essen werde ich mich auch schlafen legen. Sollten wir alle machen, bald."

Sarge n Gldoch am 26.01.2007, 09:50

Sarge zieht die Augenbraue hoch, verzieht den Mund knurrt mit vollem Mund beiläufig und leise etwas Unverständliches. Mit der bloßen Hand greift er nach einem Stück Fleisch auf dem Grill, wirft es einige Male in der Hand hin und her und isst es. Er nimmt einen Schluck Wasser aus seinem Trinkschlauch, hockt sich in eine freie Ecke und zieht kauend den Focol, kramt seinen Schleifstein aus dem Mantel und beginnt, mit vollem Mund die Klinge nachzuziehen. Sarge isst, schweigt und schleift seine Waffe, bis ihm die Klinge scharf genug ist. Dann starrt er eine Weile ins Feuer, greift sich gelegentlich ein Stück Fleisch und holt sich schließlich Entons Küchenmesser. Langsam und vorsichtig beginnt er, die Klinge mit dem Schleifstein zu bearbeiten. Nach einer Weile konzentrierten Arbeitens betrachtet er das Messer, zieht die geschliffene Klinge vorsichtig über dem Daumnagel und grunzt zufrieden, bevor er auch das zweite Messer bearbeitet. Mit seiner Abendbeschäftigung zufrieden legt er sie zurück auf den Tisch, erhebt sich und streckt sich, lässt seinen Nacken knacken und sieht sich um. "Ich bin draußen", teilt er denen, die noch wach sind, leise mit.

Kayla am 26.01.2007, 17:14

Nach einer Weile ist Kayla mit dem Tee zufrieden und wirbelt mit einem großen Löffel die Kräuter auf, um sie mit einem sauberen Tuch auszuschöpfen. "Der Tee ist fertig - ich würde ihn trinken solange er noch schön heiß ist.", sagt sie in die Runde, zu niemand bestimmtem. Dann macht sie kehrt und kümmert sich wieder um die Suppe.

Alkis am 27.01.2007, 16:18

Alkis blickt Sarge hinterher, nimmt sich dann auch ein Stück Fleisch und etwas Tee, was er mit einem leisen "Danke" bei Kayla quittiert, verleiht sich beides ein und macht es sich schließlich in der Nähe des Feuers auf dem Boden mit seiner Decke bequem. Es ist nicht gerade das Weicheste - aber warm und kuschelig. Zufrieden dämmert Alkis vor sich hin,

bis er schließlich irgendwann die Augen schließt und einschläft, die Gedanken immernoch bei der Gruppe und ihren Problemen.

Lorom am 28.01.2007, 19:40

Lorom träumt ruhig vor sich hin - von großen Taten, Reichtümern, seiner Heimat und dem, was er zurückgelassen hat.

Siles am 30.01.2007, 12:14

Siles erschrickt etwas, als sie plötzlich Sarge nehmen sich hocken sieht. "Huch, was machst du hier?", fragt sie schläfrig. Dann sieht sie den Teller, den er in der Hand hat: "Oh danke", spricht sie und blickt ihn traurig an, "doch ich habe im Moment keinen Appetit, so gut das auch aussieht. Ich bekomme im Moment nur keinen Bissen runter." Kurz huscht ein Lächeln über ihr Gesicht.

Sarge n Gldoch am 30.01.2007, 21:10

Sarge dreht sich zu Siles, macht zwei Schritte auf sie zu und geht in die Hocke. Er sieht ihr kalt und nüchtern in die Augen: "Hunger kommt beim Essen. Du wirst es brauchen.", ist seine knappe Antwort.

Cambeul am 01.02.2007, 05:48

Cambeul träumt von Klouta, seinem Haus, den Obstbäumen, dem Brandwein und dem Druidenzentrum. Zur Zeit ist es noch ein guter Traum. Auf Cambeuls Gesicht zeichnet sich ein Lächeln ab.

Sarge n Gldoch am 01.02.2007, 13:58

"Und Essen hilft bei Trauer,", knurrt er leise hinterher, "aber sprich mit jemandem darüber." Ob das letzte eine Aufforderung oder ein Angebot war, ist aus seinen zwischen den Zähnen hervorgepressten Worten nicht zu verstehen. Sarge nickt Siles kurz und knapp zu, steht auf und verlässt den Raum. Auf dem Weg nach draußen sieht er kurz zu Kayla und der Suppe, sagt aber kein Wort.

Kayla am 02.02.2007, 02:16

Kayla bemerkt Sarge, als er nach draußen geht, und ebenso seinen Blick zu ihr. Sie fühlt sich dabei herrlich warm, und diese Wärme kommt nicht etwa vom Feuer. Sie kostet schnell die Suppe und ist mit dem Ergebnis einigermaßen zufrieden. Dann schnappt sie sich schnell zwei Holzschalen und füllt sie, bevor sie den anderen durch ein paar kurze Worte mitteilt, dass die Suppe fertig ist. Dann verschwindet auch sie durch die Türe ins Freie und sieht sich nach Sarge um.

Sarge n Gldoch am 02.02.2007, 08:41

Sarge hockt etwas seitlich im Dunkeln, starrt in den Wald und zerreibt Erde zwischen den Fingern. Langsam zieht er den Rotz in der Nase hoch und schluckt.

Lorom am 02.02.2007, 09:02

Lorom dreht sich im Schlaf um und kauert sich auf seinem Lager zusammen.

Siles am 02.02.2007, 21:05

"Danke, Sarge.", bringt Siles über die Lippen und blickt ihm nach, setzt sich dann auf und nimmt langsam mit dem Löffel schwer in Gedanken versunken von der Suppe."

Kayla am 02.02.2007, 22:38

Als sie sich umsieht, kann sie Sarge nicht entdecken, aber dann hört sie das mittlerweile vertraute Geräusch seiner... selten vorhandenen Manieren, grinst leicht und geht auf das Geräusch zu. Als sie dann vor ihm steht, sieht sie zu ihm hinunter, und wartet darauf, dass er etwas tut.

Sarge n Gldoch am 04.02.2007, 11:13

Sarge blickt zu ihr hoch, lächelt kurz und starrt wieder in den Wald. Aus seiner hockenden Position setzt er sich nieder, verschränkt dabei einen Fuß so, dass er auf dem Schuh sitzt. Er zerreibt weiter einen Erdkrümel nach dem anderen, und starrt in den Wald. Er murmelt nichts mehr vor sich hin, nur manchmal zucken seine Lippen zu lautlosen Worten.

Kayla am 04.02.2007, 15:45

Kayla setzt sich wortlos vor Sarge hin, und hält ihm eine der Suppenschüsseln vor die Nase. "Hier, die wird dich ein wenig aufwärmen, außerdem ist sie stärkend.", meint sie und wartet, dass er ihr die Schüssel abnimmt.

Sarge n Gldoch am 04.02.2007, 18:27

"Hmm.", brummelt Sarge mit einem dankbaren Unterton, und nimmt Kayla die Schüssel ab.

Kayla am 04.02.2007, 18:33

Als Sarge ihr die Schüssel abgenommen hat, nimmt sie ihre eigene in beide Hände und beginnt, kleine Schlucke daraus zu trinken, immer darauf bedacht, sich nicht Gaumen und Zunge zu verbrennen. So sitzt sie eine Weile einfach nur still da, genießt die Geräusche, die die Nacht macht, und gähnt ab und an - sie ist doch schon ziemlich müde.

Sarge n Gldoch am 04.02.2007, 18:35

Sarge hält die Suppe in beiden Händen, starrt vor sich hin und nippt an der Schüssel. "Du solltest einen Schlapfplatz suchen", meint er schließlich. "Es ist schon spät."

Cambeul am 04.02.2007, 21:29

Cambeuls Traum wird unruhig, man kann bemerken, dass er sich ruckartig kurz bewegt. Er kann seinen Traum nicht deuten! Ist irgend etwas in Klouta geschehen? Cambeul wird nicht ganz wach, mit einem Seufzer schläft er wieder ein.

Haran am 05.02.2007, 09:28

Haran sitzt ruhig neben Ramina und lächelt. Schließlich holt er für sich und seine neu gefundene Liebe je eine Schüssel mit Suppe und einem Stück Brot. Als Sarge die Hütte verläßt, flüstert er ihm noch kurz zu: "Ramina und ich übernehmen die zweite Wache. Weck mich dann."

Schließlich, nachdem sie gegessen haben und er sich von Khamag noch weitere Details der Tiere, die sie morgen bekämpfen wollen, soweit dieser noch einige kennt, hat nennen lassen, meint er zu Ramina. "Ich leg mich jetzt hin. Wenn du möchtest, kannst du", - Haran ist einen Augenblick etwas ratlos, wie er das jetzt formulieren soll, "mir den Rücken decken." Dann erhebt er sich und legt sich in einer Ecke nieder.

Kayla am 05.02.2007, 14:42

"Hm, ja, du aber auch. Nur dort drin ist alles schon recht voll, und ich glaube, Enton ist nicht sehr erfreut über diesen 'Überfall' von uns.", meint sie leicht abwesend.

Lorom am 05.02.2007, 19:54

Lorom rollt sich auf die andere Seite und grunzt zufrieden, als er von Zahnrädern, Federn und Waffen träumt.

Sarge n Gldoch am 05.02.2007, 20:08

"Wäre ich auch nicht.", knurrt Sarge in Bezug auf Kaylas Meinung zu Entons Stimmung. "Ich halte die Erste, wenn Haran rauskommt wird es drinn mehr Platz geben.", fügt er in seinem neutralen, pragmatischen Tonfall an. Er lässt seinen Blick über die Schatten am Waldesrand gleiten und lauscht in die Nacht.

* *Es wäre sicher irgendwie einzurichten, dass...*

- *Nein.*

* *Warum nicht?*

- *Zu umständlich, aufwendig, kompliziert.*

* *Ach, das geht schon, das kriegen wir schon hin.*

- *Nein.*

* *Ja, aber...*

- ...

Siles am 09.02.2007, 18:54

Siles isst still und leise in kleinen Happen. Sie bemerkt zwar, was um sie herum vorgeht, doch irgendwie scheint sie teilnahmslos in die Unendlichkeit zu starren, wenn sie mal ihren Kopf hebt.

Sarge n Gldoch am 13.02.2007, 12:55

- * *Eine schöne Nacht.*
- *Hoffen wir, dass es eine gute wird.*
- * *Eine gute?*
- *Ohne Kampf... ohne Blut... ohne Tod...*
- * *Ich dachte...*
- *Was? Dass es mir gefällt?*
- * *Ja, ich dachte, dass... als... halt als...*
- *Nein. Mir gefällt es nicht.*
- * *Aber warum... ?*
- *Wegen den Anderen.*
- * *Welche Anderen?*
- *Du kennst sie nicht.*
- * *Das war noch vor... vorher, bevor... als wir noch nicht... ?*
- *Ja. Damals. Vorher.*

Schweigend hält Sarge aufmerksam Wache.

- *Nichts los.*
- * *Alle schlafen.*
- *So lange?*
- * *Manchmal...*